

# Woldegker

Jahrgang 33  
Freitag, den 15. Dezember 2023  
Nr. 12/23



Heimatzeitung mit Bekanntmachungen  
des Amtes Woldegk und  
der Gemeinden des Amtsbereiches  
und amtlichen Bekanntmachungen  
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

## Landbote



# FROHE WEIHNACHTEN

Frohe Weihnachten

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die in dem nun endenden Jahr 2023 daran mitgearbeitet haben, unseren Amtsbereich lebens- und liebenswert zu erhalten.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, vor allem die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen.

Ihr Hans-Joachim Conrad  
Amtsvorsteher

⇒ **Inhaltsverzeichnis**

**Telefonverzeichnis/Sprechzeiten**  
 Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2  
 Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

**Amtliche Bekanntmachungen**

- Haushaltssatzung der Gemeinde Kublank für das Haushaltsjahr 2024 4
- Einwohnerversammlung in Schönbeck 5
- Öffentliche Ladung des StALU 5

**Informationen aus dem Amt**

- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 6
- Woldegker Landbote - Termine für das Jahr 2024 7
- Weihnachtsgruß der Gleichstellungsbeauftragten 7
- Weihnachtsgruß des Amtsvorstehers - Alle Jahre wieder, Weihnachten 2023 7

**Gemeinde Groß Miltzow**

- Grußworte des Bürgermeisters 8

**Gemeinde Schönbeck**

- Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters 9

**Windmühlenstadt Woldegk**

- Oh Tannenbaum 9
- Informationen des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung 05.12.2023 9
- Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters 11

**Kita- und Schulnachrichten**

- Neues aus der Kita „Sausewind“ 11
- Weihnachtsgrüße der Kita „Zauberermühle“ 12
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk 13
- Grundschule Pappelhain Holzendorf 15

**Kirchliche Nachrichten**

- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 18
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 19
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Alt Käbelich und Warlin 19
- Gottesdienst in Hildebrandshagen 19

**Feuerwehrrnachrichten**

- Der Amtsjugendwart stellt sich vor 19
- Amtsfeuerwehrball im Amt Woldegk 20
- Weihnachtsgrüße des Amtsführers 20
- Wechsel in der Kreisjugendleitung 20
- Weihnachts- und Neujahrgrüße der Kinder- und Jugendfeuerwehr Golm 21
- Förderverein Feuerwehr Schönbeck 21

**Vereine und Verbände**

- Weihnachtsgruß des Angelverein e.V. „De Fischköpp“ 22
- Adventsmarkt in Schönbeck am 25.11.2023 und Weihnachtsgrüße 22
- Veranstaltungen des Holzendorfer Faschingsclub 83 eV 23
- Feuerengelverein – Tannenbaum verbrennen 24
- Rückblick auf den Imkerball 24
- Mühlentour 24
- Pasenower Dorfclub 2.0 – Ein wundervolles Jahr geht zu Ende 25
- Schützenverein auch im Herbst aktiv 26
- Senioren-Wohnpark Friedland 26
- TSV Friedland 1814 e. V. 27

**Sportnachrichten**

- SG Mühlenwind Woldegk 30

**Sonstige Informationen**

- Hofcafe am Fuße der Helpter Berge 30

**Heimatliches**

- Erlebnisberichte von Helene und Werner Zschummel 31
- 90 Jahre Bäckerei Körner 34
- Winterpoggenstühl 35

⇒ **Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk**

**Amt Woldegk**

**Telefonverzeichnis**

E-Mail: amt-woldegk@amt-woldegk.de

Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	Name Mitarbeiter	Tel. 03963/2565-0	Haus/ Zimmer
Zentrale/ Kanzlei	Frau Fitzner	2565-11	1/204
<b>Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste</b>	Herr Reimann	2565-11	1/206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote/ Kultur	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/ Kita	Frau Köpke	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Frau Ramp	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Moritz-Deutschländer	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
<b>Leiterin Finanzen</b>	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/ Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Mühmel	2565-25	1/304
Finanzen/Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
<b>Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)</b>	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Hauptsachbearbeiterin	Frau Deuter	2565-26	2/205
Ordnungsamt/FFw			
Ordnungsamt/Fundbüro	Frau Kamzol	2565-31	2/205
Wohngeld/Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften	Frau Friese	2565-37	2/208
Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung	Frau Schatz	2565-29	2/208
Liegenschaften/ Gebäudeverwaltung	Frau Burmeister	2565-34	2/201
Tiefbau/Liegenschaften	Herr Lepczyk	2565-38	2/204

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, bitte nutzen Sie bei Anrufen die Durchwahlruffnummern. So können Ihre Belange für Sie schneller und kostengünstiger bearbeitet werden.**

**Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote erscheint am Freitag, dem 26. Januar 2024.**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist

**Freitag, der 12. Januar 2024.**

E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de

Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. <https://cmsweb.wittich.de/>

Anzeigen unter Tel.: 039931 57957

E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?

Rufnummer **039931 57931** bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

## Sprechzeiten des Amtes

dienstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr  
 mittwochs 08:30 - 12:00 Uhr  
 donnerstags 08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

## Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke  
 Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk  
 Tel.: 03967 410326  
 E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

## Museumsmühle Woldegk

**November – Februar**  
 nach vorheriger Absprache  
 Tel. 03963 256536

## Zollhaus Göhren

Fürstenwerder Chaussee 9, Göhren  
 Tel.: 0151 52591598  
 0152 26420381 oder 03963 256536

### Öffnungszeiten:

#### Oktober - April

Öffnungszeiten nach vorheriger Absprache  
 Tel.: 03963 256536

### Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

## Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

### Öffnungszeiten:

mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien  
 11:15 - 12:45 Uhr für Schüler und  
 14:30 - 17:00 Uhr für öffentliche Besucher

## Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer  
 Mildnitz, Schloßstraße 31  
 17348 Woldegk  
 Tel.: 0160 7611408  
 E-Mail: schiedsmann\_woldegk@web.de

## Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16  
 Tel.: 03963 2578036

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr  
 donnerstags 08:00 - 12:00 Uhr

## Allgemeine Soziale Beratung

### Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr  
 in der Begegnungsstätte Woldegk,  
 Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

## Gesundheitsamt/ Sozialpsychiatrischer Dienst

Krumme Str. 16  
 Tel.: 03963 2578037

### Sprechzeiten:

dienstags 08:00 - 17:30 Uhr

## Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden  
 Region Neubrandenburg  
 mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12  
 Termine **nur** telefonisch: 0395 570860  
 oder per E-Mail: schuldnernerberatung-mse@caritas-im-norden.de  
 mehr Infos:  
 www.caritas-im-norden.de  
 www.schulden-verstehen.de

## Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann  
 Forstamt Neubrandenburg  
 0173 3009443

## Wertstoffhof REMONDIS

### Öffnungszeiten

montags von 13:00 bis 17:00 Uhr  
 mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr  
 freitags von 13:00 bis 18:00 Uhr  
 sonnabends von 09:00 bis 13:00 Uhr  
 Tel.: 039928 878222

## Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)  
 August-Bebel-Straße 8  
 17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:  
 Rufnummer: 03963 2576346  
 Faxnummer: 03963 2576347

## Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg Tel.: 039753 247910  
 Funktelefon 0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH  
 Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Service- und Beschäftigungsgesellschaft mbH Woldegk  
 Karl-Liebknecht-Platz 2 Tel.: 03963 210060  
 210061

## RegioMobil KG

Ernst-Thälmann-Str. 8  
 17348 Woldegk  
 Tel.: 03963 210504

## Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

## Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Conrad dienstagnachmittags nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Herr Nordengrün, donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr HdB Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 410021 Tel.: 0173 3820218
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Dienstag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Deutschmann, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 9197538
Woldegk	Herr Dr. Lode, montags - freitags nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

## Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Baumgarten	Tel.: 0173 8607484
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Völz	Tel.: 03963 211333 Tel.: 0171 7767694
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Stier	Tel.: 0171 9901653
OT Petersdorf	Herr Müller	Tel.: 0160 8086930

2. im Finanzhaushalt auf
    - a) einen Gesamtbetrag der laufenden Einzahlungen von 297.600 EUR
    - einen Gesamtbetrag der laufenden Auszahlungen<sup>[1]</sup> von 339.100 EUR
    - einen jahresbezogenen Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen von -41.500 EUR
    - b) einen Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit von 8.300 EUR
    - einen Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 0 EUR
    - einen Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit von 8.300 EUR
- festgesetzt.

[1] einschließlich Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

### § 2

#### Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

### § 3

#### Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### § 4

#### Kassenkredite

Kassenkredite werden in Höhe von 29.700 € beansprucht.

### § 5

#### Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf 410 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 430 v. H.

### § 6

#### Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 0,362 Vollzeitäquivalente (VzÄ).

### § 7

#### Weitere Vorschriften

1. Innerhalb eines Teilhaushaltes sind die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, soweit im Folgenden oder durch Haushaltsvermerk nichts anderes bestimmt ist. Bei Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit in einem Teilergebnishaushalt gilt sie auch für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
2. Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVO-Doppik über die Teilhaushalte hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden nach § 14 Abs. 2 GemHVODoppik für über die Teilhaushalte hinweg gegenseitig deckungsfähig erklärt, analog gilt dies auch für die hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen.
4. Zinsaufwendungen und -auszahlungen werden über die gesamten Teilhaushalte für deckungsfähig erklärt.

## ⇒ Amtliche Bekanntmachungen

## Haushaltssatzung der Gemeinde Kublank für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 45 i.V. § 47 der Kommunalverfassung (KV M-V) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 29.11.2023 folgende Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

#### Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

1. im Ergebnishaushalt auf
 

einen Gesamtbetrag der Erträge von	331.400 EUR
einen Gesamtbetrag der Aufwendungen von	410.400 EUR
ein Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen von	-79.000 EUR

5. Die unter 2. - 4. genannten Aufwendungen und Auszahlungen sind von der Deckungsfähigkeit im Teilhaushalt auszunehmen.
6. Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen werden für den jeweiligen Verrechnungszweck über die Teilhaushalte hinweg für deckungsfähig erklärt.
7. Innerhalb eines Teilhaushaltes werden Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit entsprechend § 14 Abs. 3 GemHVO-Doppik für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
8. Innerhalb einer Produktgruppe können Mehrerträge Aufwendungsansätze erhöhen. Vor Inanspruchnahme ist zu prüfen, ob innerhalb der Produktgruppe Mindererträge vorliegen, die zunächst zu kompensieren sind. Erst darüber hinausgehende Mehrerträge können zur Deckung von Mehraufwendungen verwendet werden.
9. Erträge und Einzahlungen aus Spenden und Versicherungserstattungen sind zweckgebunden für Aufwendungen und Auszahlungen im jeweiligen Produkt einzusetzen.
10. Bei der Zweckbindung von Erträgen oder Einzahlungen bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.
11. Gemäß § 9 (3) GemHVO-Doppik müssen bis zu einer Wertgrenze unter 10.000 € (geringfügige Investition) mindestens eine Kostenschätzung sowie entsprechende Vergleichsangebote vorliegen. Bei Investitionen, die die Wertgrenzen von 10.000 € überschreiten, ist eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zu erarbeiten.

#### Nachrichtliche Angaben:

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Zum Ergebnishaushalt<br>Das Ergebnis zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich                                | -250.884 EUR |
| 2. Zum Finanzhaushalt<br>Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich | -145.600 EUR |
| 3. Zum Eigenkapital<br>Der Stand des Eigenkapitals zum 31. Dezember des Haushaltsjahres beträgt voraussichtlich                     | 926.298 EUR  |

Kublank, den 29.11.2023

**Bürgermeister**

Siegel

#### Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 04.12. bis 16.12.2023 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt Woldegk, Haus 1, Zimmer 303 öffentlich aus.

**Bürgermeister**

### Einwohnerversammlung in Schönbeck

Die nächste Einwohnerversammlung in der Gemeinde Schönbeck findet am

**Donnerstag, dem 11.01.2024 um 18:00 Uhr  
im Saal in Schönbeck (Agrargenossenschaft)**

statt.

#### Tagungsordnung:

1. Begrüßung durch den Bürgermeister
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Informationen über eine geplante Fusion mit der Gemeinde Voigtsdorf
4. Allgemeine Themen
5. Schließen der Versammlung

**Detlef Penseler  
Bürgermeister**

**Staatl. Amt für Landwirtschaft und Umwelt  
Mecklenburgische Seenplatte  
- Flurneuerungsbehörde -**



## Bodenordnungsverfahren Schönbeck nach § 56 Landwirtschafts- anpassungsgesetz (LwAnpG)

- **Bekanntgabe des Bodenordnungsplans**
- **Ladung zum Anhörungstermin**
- **Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan**

Im Bodenordnungsverfahren **Schönbeck**, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurde der Bodenordnungsplan gem. § 59 Abs. 1 LwAnpG i.V. m. § 58 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) aufgestellt.

#### I. Bekanntgabe des Bodenordnungsplans

Die Bekanntgabe des Bodenordnungsplans erfolgt insbesondere für die **Nebenbeteiligten** sowie für alle **Teilnehmer**, die nach der Zustellung von Planauszügen noch keine Gelegenheit für eine individuelle Bekanntgabe und Erläuterung hatten, durch Auslegung des Plantextes, der Register und der Verfahrenskarten im

**Dienstgebäude der Flurneuerungsbehörde  
in Neubrandenburg,  
Neustrelitzer Str. 120, in der Zeit  
vom 4.12. bis zum 15.12.2023**

Für die Einsichtnahme bzw. eine individuelle Erläuterung müssen gesonderte Termine vereinbart werden (Tel.: 0385 58869-301 bzw. 310).

**Teilnehmer** sind alle Eigentümer von Grundstücken im Gebiet des Bodenordnungsverfahrens sowie die ihnen gleichgestellten Inhaber von Erbbaurechten bzw. Gebäudeeigentum.

**Nebenbeteiligte** sind insbesondere die Eigentümer der an das Verfahrensgebiet angrenzenden Flurstücke, weil durch den Bodenordnungsplan die Verfahrensgrenze gem. § 56 FlurbG festgelegt wird. Die Anhörung über den Bodenordnungsplan tritt an die Stelle des nach dem Katasterrecht gültigen Bekanntgabe- und Anhörungsverfahrens (§ 31 Abs. 5 GeoVermG M-V).

Weitere Nebenbeteiligte gem. § 10 FlurbG sind u.a. Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter sowie Inhaber von Rechten an zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken.

#### II. Ladung zum Anhörungstermin

**Gem. § 59 Abs. 2 FlurbG müssen Widersprüche gegen die Regelungen des Bodenordnungsplanes zur Vermeidung des Ausschlusses in einem Anhörungstermin erhoben werden.**

Hiermit lade ich zur **Anhörung am 11.1.2024 von 9:00 bis 12:00 sowie 13:30 bis 15:30 Uhr** ins **Dienstgebäude der Flurneuerungsbehörde in Neubrandenburg, Zimmer 316** (Anschrift siehe oben).

Beteiligte, die an der Wahrnehmung des Anhörungstermins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Vollmachtsvordrucke können bei der Flurneuerungsbehörde angefordert werden.

Eine Teilnahme am Anhörungstermin ist nicht unbedingt erforderlich, insbesondere wenn kein Widerspruch erhoben werden soll.

**Auf die Regelungen des § 134 Abs. 1 FlurbG wird verwiesen.**

(„Versäumt ein Beteiligter einen Termin oder erklärt er sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist ...“)

**III. Öffentliche Zustellung von Auszügen aus dem Bodenordnungsplan**

Gem. § 59 Abs. 3 FlurbG ist jedem Teilnehmer ein Auszug aus dem Bodenordnungsplan zuzustellen.

Für folgende Eigentümer konnten eine Anschrift bzw. Rechtsnachfolger nicht ermittelt werden:

Eigentümer lt. Grundbuch	Geburtsdatum	Letzte bekannte Anschrift
Gustav Münse	05.01.1887	Kreispflegeheim Mildenitz

Die diesen Eigentümern zuzustellenden Auszüge aus dem Bodenordnungsplan werden hiermit öffentlich zugestellt. Sie liegen im Dienstgebäude der Flurneuordnungsbehörde in Neubrandenburg, Zimmer 316 (Anschrift siehe oben) zur Abholung bereit (vorherige telefonische Anmeldung wird empfohlen).

Gem. § 108 VwVfG M-V gelten die Auszüge 1 Monat nach dem 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung als zugestellt.

Neubrandenburg, den 23.11.2023

Im Auftrag  
**gez. Schmidt**

⇒ *Informationen aus dem Amt*

**Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden**

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Herr Bielow	03967 461697

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 1 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (35 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		
Gästewohnung Voigtsdorf (6 Erwachsene 15,00 €/Pers./Nacht.)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Frau Wiederrich	0152 55280190
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Ustorp	03963 211924
Saal in Pasenow	Michael Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Koch	03964 256522 0174 7058697
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

**IMPRESSUM:** *Woldegker Landbote*

Heimatzeitung mit amtlichen Bekanntmachungen

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**  
 Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30  
 E-Mail: info@wittich-sietow.de, [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher  
 Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.) unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigenteil befindet sich auf den Seiten 35 bis 48 + Einleger.

**Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de**

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse

kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers. Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.



**LINUS WITTICH**  
 Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

## Woldegker Landbote - Termine für das Jahr 2024

Ausgabe	Annahmeschluss (freitags)	Erscheinungstag (freitags)
01	12. Januar	26. Januar
02	09. Februar	23. Februar
03	08. März	22. März
04	12. April	26. April
05	10. Mai	24. Mai
06	14. Juni	28. Juni
07	12. Juli	26. Juli
08	09. August	23. August
09	06. September	20. September
10	04. Oktober	18. Oktober
11	01. November	15. November
12	29. November	13. Dezember

Änderungen vorbehalten!

### Weihnachtsgruß

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Woldegk,

**„Wahre Weihnacht ist dann, wenn der Mensch in Frieden leben kann.“**

Das wünsche ich Ihnen, sowie Glück, Zufriedenheit und eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben.

Für das neue Jahr 2024 wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

**Elvira Janke**  
Gleichstellungsbeauftragte

Foto: Pixabay

### Alle Jahre wieder, Weihnachten 2023

Ich habe mir meinen Artikel vom Vorjahr in Erinnerung gerufen. Die seinerzeit erwähnten Unworte der Zeit wie Krieg, Energiekrise, Flüssiggas, Preisdeckel, Wärmestube, Finanzkrise und Inflation sind aktuell geblieben. Ein weiterer Krieg ist in Gaza dazugekommen. Die Bundesregierung macht weiter eine Politik gegen die eigenen Bürger, zumindest ist ein Großteil des politischen Handelns für viele Menschen nicht mehr zu verstehen.

Dabei scheint fast in Vergessenheit zu geraten, dass Advents- und Weihnachtszeit und damit auch Zeit der Wünsche ist. **Und diese meine Wünsche vom Vorjahr wiederhole ich gern!**

Mögen die Regierenden in Bund und Ländern, in Europa, aber vor allem in Amerika und Russland, in der Ukraine und nun auch in Israel endlich weise Entscheidungen treffen, um unseren schönen Erdenball weiter lebenswert zu erhalten!

Mögen die Regierenden aufhören mit der immer weiter ausufernden Kriegstreiberei über die Köpfe der Menschen hinweg. Diese bringt am Ende nur der Rüstungsindustrie Gewinne ungeahnten Ausmaßes und ein nicht wieder gut zu machendes Leid in allen Kriegsgebieten dieser Erde. Schon 2016 habe ich mit dem Abdruck des Liedtextes „Sag mir wo die Blumen sind...“ und dem Zitat von Toni Krahl von der Band City meine Meinung dazu kundgetan: **Deutschland beteiligt sich am Krieg – Krieg ist Scheiße!**

Mögen die Regierenden in unserem Land endlich Fachleute zu Rate ziehen, um in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen Entscheidungen treffen zu können, die den wirtschaftlichen Selbstmord aus rein politischen Gründen beenden. Damit wird der über Jahrzehnte schwer erarbeitete Wohlstand und das aufgebaute Lebensniveau zumindest erhalten und es werden nicht ganze Lebensleistungen vernichtet.

Möge bei aller notwendigen Solidarität für die von Krieg mit all seinen Schattenseiten betroffenen Ukraine, ja von Unrecht jeder Art betroffenen Völkern in der ganzen Welt, endlich auch wieder dem eigenen deutschen Volk die Bedeutung beigemessen werden, die ihm zusteht! Deutschland kann nicht die Welt retten! Milliarden an Finanzmitteln der deutschen Steuerzahler in die Welt streuen und hier nicht einen geordneten Haushalt auf die Reihe zu bringen, wer soll das noch verstehen? Nachbarstaaten machen es vor, ein wenig

mehr Nationalstolz kann beim besten Willen nicht schaden! Ja nicht nur das. Für viele Bereiche in der Gesellschaft, für viele Menschen wird es existenzbedrohend, wenn es dies nicht bereits ist und die derzeitigen Entwicklungen sich ungebremst fortsetzen. Verschließen wir davor nicht die Augen!

Als zentraler Ort im Amtsbereich schreitet unsere Stadt Woldegk weiter gut voran. Die wichtigsten Einrichtungen und Funktionen, die ein Grundzentrum haben muss, werden für unsere Region vorgehalten und weiterentwickelt. Leider wird die positive Entwicklung der Stadt aus Sicht der amtsangehörigen Gemeinden auch nach nunmehr 20 Jahren Ämterfusion noch mit Argwohn und Vorurteilen beobachtet. Sicher ist ein gewisser Lokalpatriotismus richtig. Aber bei allem Einsatz für Ihre Gemeinden tragen die Gemeindevertreterinnen und –vertreter auch Verantwortung für die gesamte Region. Indem sich die Gemeinden des Amtsbereiches gegen eine amtsführende Gemeinde Woldegk ausgesprochen haben, sind sie dieser angesprochenen Verantwortung zumindest aus meiner Sicht nicht gerecht geworden! Schade!

Aber auch das kommunalpolitische Leben geht weiter. Transparente Entscheidungen gerade bei den Themen Solar- und Windenergie und vor allem dauerhaft verlässliche politische, wirtschaftliche und soziale Organisationsstrukturen sind nach wie vor unverzichtbar, damit sich unsere Menschen mit ihrer Stadt, mit ihren Gemeinden identifizieren und mit Stolz sagen können: „Hier bin ich zu Hause!“ Dieses Stück Heimat, eine positive Entwicklung unserer gemeinsamen Region ist wichtig, um möglichst zeitnah Zusammenhalt zu finden, gegenseitig für sich zu werben. Darüber glaube ich, lohnt es sich, nicht nur für die politische Verantwortung Tragenden, zu reden, diskutieren, nachzudenken.

Es gilt nach wie vor auch die Gemeinsamkeit in unserer Stadt Woldegk zu stärken. **Die Stadt sind wir Alle!** Eine Gemeinschaft von mehreren Vereinen und vielen freiwilligen Mitwirkenden hat unter Leitung eines Organisationsteams mit einem neu konzipierten Weihnachtsmarkt gerade bewiesen, was vereint auch in unserer Stadt möglich ist. Mögen die gesammelten Erfahrungen für diesen Erfolg für die Zukunft eingebracht werden und ausstrahlen auf das Jahr 2025. Dann steht für Woldegk die 775 Jahr-Feier an. Auch diese sollte als große Gemeinschaftsaufgabe angesehen werden!

An dieser Stelle möchte ich wieder die Gelegenheit nutzen, um all den Bürgerinnen und Bürgern, privatwirtschaftlichen Initiativen, unseren Vereinen, Kirchengemeinden und Firmen **die bereits jetzt** mit ihrem persönlichen Einsatz und Engagement für das Allgemeinwohl mitarbeiten, **Danke zu sagen!** Ausdrücklich eingeschlossen in diesen Dank sind für Ihre ständige Einsatzbereitschaft und ihre damit verbundenen Leistungen für das Gemeinwohl unsere **ehrenamtlichen** Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, unsere Gemeinde-, Stadtvertreterinnen und –vertreter, die Mitarbeiter der Bauhöfe, sowie die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren!

Aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes Woldegk sei Dank gesagt. Mit vorbildlicher Arbeit eines Großteils der Belegschaft sind neben der täglichen Verwaltungsarbeit in allen Bereichen des Amtes auch im abgelaufenen Jahr wieder Maßnahmen und Projekte in den Gemeinden und der Stadt Woldegk erfolgreich begleitet worden.

Als Verbandsvorsteher des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg lassen Sie mich die Gelegenheit nutzen, um an dieser Stelle auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GKU mbH Betriebsstelle Strasburg Danke für Ihre tägliche Arbeit zu sagen! Aber auch Ihnen Allen, liebe Bürgerinnen und Bürger im Amts- und Verbandsgebiet möchte ich Danke sagen! Trotz vieler einschränkender Faktoren konnten auch in diesem Jahr durch Ihr Mitwirken die umfangreichen Aufgaben erfolgreich erfüllt werden. Sei es beim jeweiligen Hauswasserzählerwechsel oder den verschiedensten Reparatur- bzw. Rohrnetzerneuerungsarbeiten. Danke für Ihre tägliche Unterstützung der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen unserer Betriebsführungsgesellschaft GKU mbH, Betriebsstelle Strasburg.

Ich bitte Sie **alle** an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre Unterstützung. Gemeinsam wollen wir geprägt von Optimismus und mit schöpferischer Ungeduld daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und Neues zum Wohle unseres Amtsbereiches voranzubringen.



Zunächst ist aber wieder die Zeit gekommen um inne zu halten und zu überlegen, worauf es zu Weihnachten tatsächlich ankommt. Auch hier wiederhole ich mich gerne:

Weihnachten – Zeit der Besinnung, der Liebe, der Stille, der Hoffnung, der Nächstenliebe, der Dankbarkeit aber auch

Weihnachten – Zeit des Glaubens, Zeit der Wunder, Zeit der Freude, **Zeit des Friedens!**

Möge der Glaube daran, dass die Zeiten wieder besser werden, nicht vergehen!

Möge dabei auch unsere Sehnsucht siegen! Die Sehnsucht nach Kerzenlicht, kuscheln und weihnachtlicher Magie. Nach Familie, Rückhalt, Gemeinschaft. Nach Besinnlichkeit, Geborgenheit, Zuwendung und **vor allem Frieden!**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger in unserem Amtsbereich Woldegk, Ihren Familienangehörigen und Freunden, ein frohes Weihnachtsfest, einen Guten Rutsch ins Neue Jahr. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kraft, Zuversicht und älter werden ohne Angst. Möge es etwas geben, worauf Sie sich 2024 freuen können!

Herzlichst

**Hans-Joachim Conrad**  
**Amtsvorsteher**

⇒ *Gemeinden des Amtes Woldegk*

⇒ *Groß Miltzow*

**Grußworte des Bürgermeisters zu Weihnachten 2023 und zum Jahreswechsel**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Weihnachten und der Jahreswechsel ist für die meisten Menschen die Zeit innezuhalten und gedanklich die vergangenen zwölf Monate an sich vorbeiziehen zu lassen, Pläne zu schmieden und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Der Blick zurück mag Erfreuliches und manchmal weniger Erfreuliches, Erreichtes oder Misslungenes in Erinnerung rufen. Je nach persönlichem Blickwinkel fällt die persönliche Bilanz unterschiedlich aus, denn Zufriedenheit, Hoffnung, Bedenken und Skepsis liegen oft nah beieinander. Wichtig ist, dass wir uns immer wieder bewusst machen, dem Wünschenswerten das wirklich Machbare gegenüberzustellen.

Eine Erkenntnis bleibt uns in der gegenwärtigen Situation nicht erspart. Die Eigenverantwortung muss wieder in den Fokus gerückt werden, ihr kommt eine zunehmend wichtige Bedeutung zu. Oftmals wird pauschal der Werteverlust beklagt, doch darf nicht vergessen werden, dass sich jeder einzelne nach seinen Möglichkeiten gesellschaftlich einbringen und für Andere engagieren kann. Gegenseitige Rücksichtnahme, gelebte Toleranz, praktizierte Hilfsbereitschaft sowie vielfältiges ehrenamtliches Engagement erleichtern das persönliche und gesellschaftliche Miteinander.

Deshalb möchte ich zum Jahresende meinen Dank und meine Anerkennung Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aussprechen, die sich in vielfältiger Weise in unserer Gemeinde einbringen.

Meinen Dank verbinde ich mit der Bitte, dass Sie sich weiterhin einsetzen, Verantwortung übernehmen und aktiv mitarbeiten, sei es in unseren Vereinen, bei der Feuerwehr bei der Kinder und Jugendarbeit sowie der Arbeit mit den Senioren - um nur einige Beispiele anzuführen.

Vor uns liegt nun ein neues Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen, aber auch Ängsten um den Frieden, den gestiegenen Preisen und der Energieversorgung. Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel und für das neue Jahr 2024 viel Gesundheit und Zuversicht

Hoffen wir auf baldigen Frieden in Europa und der ganzen Welt.

**Ihr Bürgermeister**  
**Peter Nordengrün**



Foto: Pixabay

⇒ *Wir gratulieren*

- Anzeige -



*Ein ganz ganz herzliches Dankeschön*

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke sowie lieben Worte zu meinem

*80. Geburtstag*

sage ich meinen lieben Kindern, geliebten Enkeln und Urenkeln sowie all meinen Neffen, Nichten, Verwandten und Freunden. So wurde mein Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Ein Dankeschön geht auch an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Groß Miltzow mit Ehrenabteilung, den Frauen des Spieleclubs und dem Bürgermeister Herrn Nordengrün.

Es war eine sehr schöne Feier.

*Brigitte Lehmann*

Golm, im November 2023



⇒ Schönbeck

Werte Bürgerinnen und Bürger  
der Gemeinde Schönbeck

*„Die Hoffnung kann nur dort nicht untergehen,  
wo wir lernen menschlich zu denken und zu handeln“*

Das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde wird von vielen aktiven Bürgern, den Vereinen und anderen Gruppen organisiert. Die Gemeindevertretung möchte dafür die Voraussetzungen schaffen und hat somit immer ein offenes Ohr für all Ihre Anliegen.

Mein besonderer Dank gilt all jenen, die sich unermüdlich für unsere Gemeinde einsetzen und somit für unser Zusammenleben Bereitschaft zeigen.

Alles geht nur, wenn der Frieden in der Welt bewahrt wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien.

Kommen Sie gesund ins neue Jahr und lassen Sie uns bei den kommenden Herausforderungen gut zusammenarbeiten und zusammenhalten!

Detlef Penseler



⇒ Windmühlenstadt Woldegk

„Oh Tannenbaum“

Dass Kinder der Grundschule und der Kita's der Stadt Woldegk den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz mit selbstgebastelter Dekoration schmücken, ist schon viele Jahre eine liebgewordene Tradition. Auch in diesem Jahr brachten die Kinder der Grundschule „Wilhelm Höcker“ und der Evangelischen Kita „Sankt Martin“ Rudolph mit der roten Nase, dazu Glocken und Sterne aus Papier und Salzteig, um die Tanne zu verschönern. Mit viel Begeisterung hatten sie in den Tagen zuvor die Anhänger gefertigt.

Dieser Tag ist nicht nur für die Kinder ein besonderer Moment, auch viele Bürger und Bürgerinnen freuen sich darauf: Er läutet die festliche Stimmung für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein. Die Stadt Woldegk, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Dr. Lode, dankt allen Kindern für die Verschönerung des Tannenbaumes.

S. Köpke  
SB Schulverwaltung



Information des Bürgermeisters zur  
Stadtvertretersitzung am 05.12.2023

1. Haushalt 2024

Vergleich der Zuweisungen

	2023	2024	
Schlüsselzuweisungen	852.200	1.404.285	+ 579.000
Anteil Einkommensteuer	1.193.300	1.243.840	+ 50.500
Anteil Umsatzsteuer	265.500	271.442	+ 14.900
Zuweisung zentrale Orte	61.600	58.596	- 3.100
ISP (Infrastruktur-Pauschale)	268.400	213.362	- 55.100
Bilanz			586.200

2. Nachtragshaushalt 2023

Die untere Rechtsaufsichtsbehörde hat in ihrer Stellungnahme mitgeteilt, dass für den festgesetzten Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen ohne Umschuldungen in Höhe von 2,0 Mio. € ein Teilbetrag in Höhe von ca. 500.000 EUR genehmigt wird. Begründet u.a. „Die Angemessenheit der Maßnahme ist ebenfalls gegeben, da die Stadt über einen ausreichenden Bestand an liquiden Mitteln verfügt, um die geplante Investition auch mit dem reduzierten Investitionskredit durchführen zu können“.

Aus der Diskussion im Hauptausschuss:

In der Diskussion wird teilweise Unverständnis zu der Entscheidung der Rechtsaufsicht geäußert, zumal das Anliegen der Stadt war, die vorhandenen liquiden Mittel für andere städtische Vorhaben einsetzen zu können. Im Umkehrschluss bedeutet es jetzt bei folgenden Investitionen möglicherweise Kredite aufzunehmen, andererseits können über den Einsatz der Eigenmittel mit dem geringeren genehmigten Kredit Abrechnungen bereits jetzt ohne Städtebaufördermittel (die zurückzahlen wären) vorgenommen werden. Die Berufung der Rechtsabteilung auf § 52 der KV MV ist unstrittig, da der Anteil liquider Mittel der Stadt akzeptiert wird. Die Investition Heiliggeist Quartier ist die gegenwärtig aktuell erkennbarste und es sollte dann so verfahren werden.

Ist im Haushalt 2024 entsprechend zu beachten.

3. Ausgabenplanung/Vergütung 2022 BIG

Für die Trägervergütung gibt es in MV den Grundsatz 10% als Obersatz für Verwaltungsaufgaben. Die BIG stellt mit ihrem Schreiben folgende Aufrechnung: Bis zum 31.12.22 wurden an Städtebaufördermitteln in Woldegk 20.754.252 € ausgegeben (zur Zuweisung je ein Drittel Bund, Land, Stadt). Offen ist eine Trägervergütung seit 2007, Überschreitung der 10% ab 2007 von 552.182 €. Die Überschreitungen können z.B. erfolgen bei einem Kostenanteil von Beratungsleistungen im Verhältnis zu den Investitionen – wie Heiliggeist Quartier – wäre aber begründbar, da der Wettbewerb vom Land gefördert wurde (Anlass gemeinsam mit der Kämmerei den Abrechnungsnachweis im Einzelnen zu kontrollieren). Wir stellen einen über 50%igen Anteil Verwaltungsabrechnungen und Kontoführung usw. fest. Dagegen bin ich in Widerspruch gegangen. Der Abrechnungszeitraum geht bis 2027, sollte aber bereits vorher klaggestellt sein.

4. Info aus dem Kreistag

Der LK ist für den Rettungsdienst verantwortlich, Neustrukturierung erfolgte mit der Gründung Eigenbetrieb. Alle Standorte der Rettungswachen werden überprüft und im Gegensatz zum bisherigen Verfahren, das die Leistungserbringer (DRK, Johanniter) selbst aufgebaut haben, ist zukünftig nur noch der Landkreis Investor, die Leistungserbringer bieten aber die mobilen Dienstleistungen weiterhin an.

Standort Bredenfelde?

Investitionsumfang: 10 Mio. € für Rettungsfahrzeug und 6 Mio. € für Investitionen in die Rettungsstellen. Koordinierende Aufgaben nimmt das Ordnungsamt (LK) wahr.

## 5. Rahmenplanung Freiflächenphotovoltaik

Die angeforderte Studie ist nochmals vom Amt für Raumplanung ausgeschrieben worden. Die hohe Nachfrage führt teilweise zu Irritationen. Aufgabe ist eine raumverträgliche Steuerung möglicher Anlagen/Standorte in Einklang zu bringen. Hierbei sollen geeignete Flächen ermittelt und wertvolle Landschaftsbereiche verschont werden bei Sicherung der Standorte für Landwirtschaft und Tourismus. Bis zum Vorliegen der Studie sollten keine Entscheidungen getroffen werden.

## 6. Via Molina

Unter diesem Namen soll eine Mühlenroute europaweit über das Programm Interreg VIA installiert werden. Die Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg und der Verein zum Erhalt des Kulturerbes „Papiermühle“ Barlinek (Polen) haben sich unter dem Begriff „Via Molina Pomerania“ formiert und auch Woldegk sollte die Erklärung zum Beitritt abgeben. Ideengeber ist Herr Pfeiffer. Eine finanzielle Verpflichtung ist über Pomerania nicht gegeben. Vordergründig geht es um eine Ausweisung sowie Beschilderung der touristischen Mühlenroute. Das Projekt wird federführend von Frau Olga Kuliga (Mühlenvereinigung in der historischen Mühle Potsdam) koordiniert.

## 7. Errichtung mehrerer Absperrarmaturen in Woldegk durch die E.DIS

In 2024 sind Absperrarmaturen in der August-Bebel-, Lade- und Waldstraße vorgesehen. Es geht um eine bessere Sektionierung im Störfall.

## 8. „Tag der Berufe“ Samstag, 18.11.2023

Mein Dank gilt der Schule mit ihrem Schulleiter Herrn Zuber. Sie haben mit diesem Tag den Nerv der Schüler, Eltern, Unternehmen und Einrichtungen getroffen. Der direkte Kontakt hat sich wiederum als nützlich erwiesen. Viele Fragen, Vorstellungen und Ansichten wurden ausgetauscht. Anlass, 2024 wieder in diesen Rhythmus einzutreten, denn wir waren die Taktgeber.

## 9. Silberner Stern des Sports

...an den PSV Woldegk mit dem Projekt „18. Reise ins Kinderland“. Eine Auszeichnung wurde am 15.11.23 durch die Sozialministerin Stefanie Drese, dem Landessportbund und Vertretern der Banken vorgenommen und konnten die Woldegker Pferdesportler mit Recht entgegen nehmen. Herzlichen Glückwunsch und Hufschlag frei.

## 10. Förderung von Feuerwehrhäusern in M-V

Ein SBZ-Programm „Musterfeuerwehrhäuser“

- Es besteht erheblicher Investitionsbedarf.
- Es ist zielführend 2stellige Musterfeuerwehrhäuser zu konzipieren und zu fördern. Dazu gibt es eine Landesarbeitsgruppe.
- Die Kommunen können entsprechende Anträge stellen.
- Landesfördersumme 50 Mio. €. Es werden pauschalisierte Errichtungskosten gefördert (Musterfeuerwehrhaus 600.T€/Stellplatz, d.h. 1,2 Mio. € für ein zweistelliges Musterfeuerwehrhaus.
- Förderanträge sind entsprechend der einzelnen Arbeitsschritte vorzunehmen. Ein entsprechender Wettbewerb ab Januar 2024 ist zu beachten. Der Baubeginn könnte dann 2025 sein. Da der vorgesehene Bau in Mildnitz über ein Flurordnungsverfahren nicht in Aussicht steht, muss über das Bauamt umgehend die Antragstellung erarbeitet werden.

## 11. Volkstrauertag am 19.11.2023

Bedanken möchte ich mich bei allen Anwesenden: Bürgern, stellv. Landrat, Soldaten unserer Pateneinheit, Bürgermeistern unserer Amtsgemeinden, Stadtvertreter, Feuerwehr mit einer Abordnung aber ganz besonders bei den Schülerinnen Florentine Meyer und Maria Horn, die mit einer Lesung uns eingestimmt haben. Herr Zuber, Schulleiter unserer Wilhelm-Höcker-Schule hat mit seiner Ansprache über die Woldegker Geschichte bis in unsere Zeit auf die historische Tragik nachdrücklich hingewiesen, mit der Aufforderung aktiv der Erhaltung des Friedens zu dienen.

## 12. Gemeinsame Veranstaltung der Kommunen Przelevice und Woldegk

Mit einem großartigen Programm und ausgesprochener Gastfreundschaft wurde der Andreas-Tag am 24.11. in Zukow begangen. Das Programm war vielgestaltig über Musik, Auftritte der Pommerschen Bläser und Mariusz Ambrozuk, über Tanz-, Schach- und Strick- Wettbewerbe bis hin zu Erfahrungsaustauschen individuell oder über Dolmetscherinnen.

Es klappte hervorragend. Wir haben wiederum Freunde gewonnen. Auffallend war die Anwesenheit des stellv. Marschalls und der stellv. Landrätin, die der Kommune Przelevice ihre Aufmerksamkeit schenken. Ein Beispiel sollten wir uns auch an der Anwesenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes nehmen, die fröhlich mitfeierten.

Mit dem Eindruck eines freundschaftlichen Festes haben wir uns dankbar verabschiedet.





### 13. Weihnachtsmarkt am 02. und 03. Dezember

Ein voller Erfolg, alle Erwartungen wurden erfüllt, eine tolle Organisation, ein tolles Publikum, stimmungsvolle Musik, ein fröhlicher Schulchor, aufmerksame und fleißige Vereine und ein Weihnachtswetter wie es im Bilderbuch steht. Mein Dank gilt den Organisatoren um Herrn Stresemann, den beteiligten Vereinen und dem Ordnungsamt. Nach anfänglicher Euphorie, steht neben dem Wollen auch immer das Wie, deshalb war mit den Ordnungsbehörden des Landkreises das Wie abzuklären, um Gefahren gar nicht erst aufkommen zu lassen. Der Marktplatz befindet sich nun unmittelbar an einer B-Straße und die ist stark frequentiert. Deshalb war die Abgrenzung und Absperrung so notwendig, aber machte doch den Weihnachtsmarkt noch attraktiver. Auch der Woldegker Feuerwehr gilt mein Dank, die immer zur Stelle war, ebenso wie unsere Polizei. Eine gelungene Veranstaltung unserer Vereine zum Weihnachtsfest in Familie mit engagierten Vereinen und Ausstellern.

**Dr. Ernst-Jürgen Lode**  
Bürgermeister

### Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger der Stadt Woldegk und ihrer Ortsteile,

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen wieder vor uns und immer wieder Anlass, die Situation zu analysieren, Rückschau zu halten und nach Vorn zu schauen.

Tief bewegt sind wir von den Weltereignissen, ob Ukraine, Palästina, Israel, Russland, China, Türkei, der Länderreigen lässt sich noch erweitern.

Hat die Menschheit nichts gelernt, meint man rückschauend auf das Ende des 2. Weltkrieges - Wer hat Freude an Auseinandersetzungen, worum geht es? Nicht um das Geschenk an uns Menschen leben zu dürfen - Mensch zu sein, sondern um pure primitive Machtausübung.

Ich gehöre noch zu der Generation, die Flucht und Vertreibung leidvoll miterlebt haben, dankbar bin ich meinen Eltern heute noch, die mit nichts auf dem Leib außer ein paar Flicker und Kindern eine Zukunft ermöglichten. Immer wieder mit der Mah-

nung für den Wert des Lebens zu arbeiten. Meine Gedanken und Wünsche sind bei allen Menschen, möge uns der Frieden erhalten bleiben.

Aber worauf schauen wir in Woldegk zurück? Es ist uns trotz angespannter Haushaltslage gelungen, das Vorhaben Digitalpakt für die Schule abzuschließen, der neue Kindergarten hat sich bewährt - alles unaufgeregt und in Ruhe.

Auch die Ehlertsche Mühle steht wieder für fast 700.000 EUR renoviert auf ihrem Platz. Die Sporthalle wurde für 1.700.000 EUR saniert. In Petersdorf sind 3 neue Wohneinheiten entstanden bei gleichzeitigem Rückbau von einem Wohnblock mit 12 Wohneinheiten, ebenso wurde in Bredenfelde mit dem Rückbau auch der Nebenanlagen wiederum Ordnung geschaffen.

Was bewegt uns für die Zukunft: Der Bau eines Gemeinschaftsraumes, 5 - 6 Arztpraxen und eines weiteren Komplexes von 21 Wohnungen, brauchbar für alle Generationen.

Kita, Schule, Wohnungen, medizinische Versorgung sind die Grundlagen der Zukunftsfähigkeit einer Kommune, dafür setze ich mich jeden Tag mit den Mitarbeitern des Amtes, den Stadtvertretern und vieler ehrenamtlicher Bürger ein.

Ein angespannter Haushalt erwartet uns 2024 und ich hoffe, die gemachten Zusagen vom Land sind krisensicher. Schwerpunkt bleibt weiterhin die sozialen und sanitären Einrichtungen auf dem Sportplatz ändern zu können. Alle Vereine sind dran und bemühen sich um klare Entscheidungen. Leider scheint mir die übergeordnete Administration von einigen Ministerien bis hin zur Ministerpräsidentin überfordert.

Aber damit will ich Sie zu der jetzt bevorstehenden Jahreswende nicht konfrontieren. Im Gegenteil, sichern Sie diese Zeit für sich, für Ihre Angehörigen und Freunde.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Schaffenskraft für das kommende Jahr und für gemeinsame Anstrengungen - für eine weiterhin schöne Stadt mit den Ortsteilen.

Mit freundlichem Gruß  
Ihr Bürgermeister  
Dr. Ernst-Jürgen Lode



⇒ Kita- und Schulnachrichten

⇒ Kita „Sausewind“ Holzendorf

### Neues aus der Kita „Sausewind“

#### „Nachts im Gruselschloß“ - Vorschüler kreieren magisches Abenteuer: Fesselnde Gruselgeschichte und zauberhafte Illustrationen in unserer Buchwoche

Wir haben eine Geschichte geschrieben, die ich mir nicht hätte besser vorstellen können. Im Rahmen unserer Buchwoche, die viele tolle Dinge bereit hielt, haben die Kinder mich mit einem ganz bestimmten Angebot sage und schweige umgehauen. Die Vorschüler bekamen die Aufgabe, mit Hilfe von Erzählsteinen, sich eine Geschichte auszudenken. Das gezogene Motiv musste in einen Satz eingebaut werden und am Ende entstand dann eine Geschichte. Die Kinder sprudelten vor Kreativität, Fantasie und Einfallsreichtum. Und ich hätte nie gedacht, dass die Kinder so eine Story erfinden, die nicht nur mich, sondern auch meine Kollegen\*innen begeistert. „Nachts im Gruselsschloß“ - so lautet der Titel unserer Geschichte.

Es geht um einen Elefanten und einen Tiger, die im Gruselschloß von einer zum Leben erweckten Erdbeere angegriffen werden. Aber auch die böse Birne macht es den beiden im Schloss nicht leicht.



Ob ein Zaubertrank die Freunde retten kann? Das bleibt vorerst unser Geheimnis. ABER, diese fantasievolle und spannende Geschichte von *Lucy, Connor, Henriette, Karl, Noah, Arno, Amy und Hannah* soll natürlich auch nicht unveröffentlicht bleiben und die dazugehörigen Illustrationen von *Lucy, Karl, Noah, Henriette, Angelo, Noah, Ole, Liam, Connor, Ludwig, Hannah und Emil* machen dieses kleine Buch bereits jetzt schon zu einem Schatz, den wir nur zu gerne teilen möchten. Wie es nun weitergeht? Jetzt steht die Suche nach einer Druckerei an, und wer weiß, vielleicht können die Kinder schon bald eine solche besuchen und hautnah miterleben, wie ihre eigene literarische Kreation gedruckt wird. Liebe Leser, wir halten Euch definitiv auf dem Laufenden.



Text/ Fotos: Team der Kita „Sausewind“



Text/ Fotos: Janett und die Füchs e

**Bundesweiter Vorlesetag**

Am 17. November war unsere Kita begeistert von Elkes Besuch zum bundesweiten Vorlesetag. Unsere liebe ehemalige Kollegin entführte die Kinder der Gummibärenbande mit dem Buch „Die Streithörnchen“ von Rachel Bright und Jim Field in eine zauberhafte Welt. Begleitet von einem Xylofon zauberte sie nicht nur Geschichten, sondern auch ein lebensechtes Streifenhörnchen aus ihrer Tasche.

Wie erstarrt staunten nicht nur die Kinder, sondern auch wir Erzieher, als das Streifenhörnchen sich putzig bewegte. Ein paar Kinder trauten sich sogar dieses zu streicheln, aber viele hatten Respekt vor dem Kleinen. Am Ende war es nur eine Handpuppe, aber die Verwechslungsgefahr war groß! Auch die Löwenkinder mit Erzieherin Doreen lauschten einer Geschichte vom „langsamen Hasen“. Das war ein kunterbunter Vorlesespaß an diesem Vormittag. Natürlich durfte auch eine süße Überraschung für die kleinen Zuhörer nicht fehlen, die unsere liebe Elke natürlich parat hatte.

Die Vorschüler erlebten ebenso einen fesselnden Vormittag mit Frau Buse, der Mama von Karl. Ihre Geschichten von der furchtlosen Forschermaus Nevio begeisterten die Fuchsgruppe sehr. Die Kinder tauchten in mäusestarke Abenteuer bei der Feuerwehr und im All ein, gespickt mit vielen spannenden Sachinformationen.

Ein herzliches Dankeschön geht an Elke und Frau Buse für diese bereichernden Momente, die den Vorlesetag in unserer Kita zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

**Frohe Weihnachten und besinnliche Feiertage wünscht das gesamte Team der Kita „Sausewind“!**

Möge Euer Zuhause von Freude, Liebe und dem fröhlichen Klingeln von Kinderlachen erfüllt sein.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, Freunde und Bekannten unserer Kita, die uns stets mit tatkräftiger Unterstützung begleiten. Den Kindern gilt ein besonderer Dank für ein wundervolles Jahr voller leuchtender Momente. Wir freuen uns auf zahlreiche gemeinsame Abenteuer im kommenden Jahr. Frohe Weihnachten und einen bezaubernden Start ins neue Jahr!

Ihr Team der Kita „Sausewind“

⇒ Kita „Zaubermühle“ Woldegk

**Weihnachtsgrüße aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“**

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Ich möchte mich bei meinem Krippen-, Kindergarten- und Hort-Team bedanken, die wirklich tolle Arbeit geleistet und sich allerhand einfallen lassen haben, um unsere zu betreuenden Kindern ein glückliches Jahr 2023 zu ermöglichen. Nichts ist selbstverständlich, daher ein großer Dank an Euch für die ganzheitliche Förderung und liebevolle Betreuung. Ihr tragt einen so großen Teil zur Entwicklung der Kinder bei.

Ein großer Dank geht auch an die Eltern, den Elternrat, den Mitwirkenden und an alle Mitarbeiter\*innen der AWO MST außerhalb unserer Einrichtung. Denn nur zusammen haben wir es geschafft und können auf ein schönes Jahr zurückblicken. Ab dem 23.12.2023 bis zum 01.01.2024 wird die Kita „Zaubermühle“ ruhen und voller Enthusiasmus geht es dann im neuen Jahr weiter.

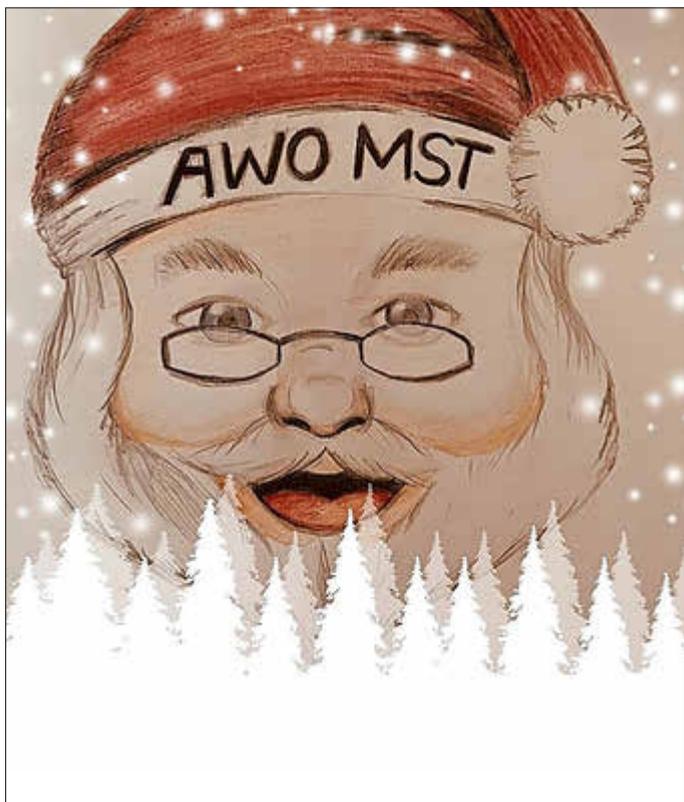


Foto: Pixabay



**WeihnachtsgrüÙe nicht ohne ein Weihnachtsgedicht:**

*„Kerzenschein und Tannenduft, rote Backen,  
kalte Luft. Glockenläuten, Kinderlachen,  
Äpfel, Wein und süÙe Sache.  
Das Christkind ist schon nicht mehr weit,  
es beschert uns eine glückliche Zeit.  
Lasst uns freuen und besinnlich sein,  
der Zauber der Weihnacht macht uns alle wieder klein.“  
von unbekannt*



Ich wüncshe an dieser Stelle allen Leserinnen und Lesern von Herzen eine schöne und fröhliche Weihnachtszeit im Kreise der Liebsten und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

**Herzlichst,  
Ihre Melanie Sagert  
Einrichtungsleitung  
der AWO MST Kita „Zaubermlühle“**

⇒ Regionale Schule mit Grundschule  
„Wilhelm Höcker“ Woldegk

**Über den Tag der Berufe**

Am 18.11.2023 war es endlich soweit. Der Tag der Berufe stand vor der Tür. Um 10 Uhr sollten sich alle Schüler der Klassen 7-10 in der Regionalen Schule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk einfinden.

Eröffnet wurde der Tag durch den Schülerchor. Danach durften wir uns frei in der Schule bewegen. Ich war an diesem Tag mit meiner Oma dort. Sie hat schon eine Menge Lebenserfahrung und war mir an diesem Tag eine große Hilfe. Besonders haben mich die Stände der Diakonie und der Landespolizei interessiert. An beiden Ständen wurde ich super beraten und ich konnte dadurch einen guten ersten Eindruck für die Berufe der Polizistin und der Altenpflegerin gewinnen.

Zwischendurch konnte man sich durch einen Snack oder ein Getränk durch die Schülerfirma der Schule Woldegk stärken. Weitere Firmen, die sich dort vorstellten, waren unter anderem die AWO, die Rinderallianz und Zahntechnik. Für jeden war etwas dabei.

Für meine Zukunft steht fest, dass ich auf jeden Fall etwas mit Menschen machen möchte. Im nachhinein habe ich mich weiter über die Ausbildung bei der Landespolizei informiert und kann mir sehr gut vorstellen, mich dort zu bewerben.

Den Tag der Berufe fand ich sehr gelungen und freue mich schon auf das nächste Jahr.

**Charlotte Wöldecke  
Klasse 7b**





Johanna Karberg, Florentine Meyer, Hanna Zeisler, Mila Mietz (v.l.n.r.)

### „Große“ lesen für „Kleine“

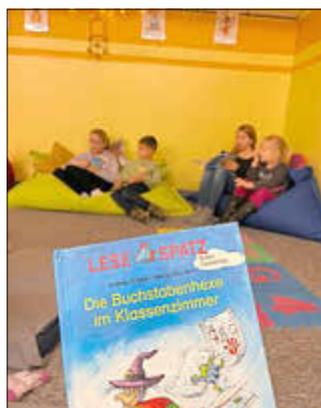
Den diesjährigen Vorlesefest am 17.11.2023 nutzten die Vorschulkinder der Kindertagesstätten „Sankt Martin“ und „Zauber-mühle“ in Woldegk nicht nur dafür, eine interessante Geschichte zu hören, sondern auch, um Räume ihrer zukünftigen Wirkungsstätte kennenzulernen.

Schüler der 4.Klassenstufe hatten die Geschichte der „Buchstabenhexe“ vorbereitet, der man gemütlich auf großen Sitzkissen im Leseraum der Schule lauschte. Dazu wurden die Illustrationen im Buch bestaunt. Im Anschluss gab es Buchstabenkekse für alle Kinder.

Bevor jeder noch einen Buchstaben farbig gestalten konnte, überzeugten sich die Kinder, dass es viele Tiere hinter Glas und in Käfigen an der Schule gibt. Es konnten die Vogelspinne, ein blauer Frosch, riesige Schaben, Ratten und andere Tiere beobachtet werden.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer.

#### Klasse 4a



### Lesewettbewerb 2023

Auch in diesem Schuljahr hat die Regionale Schule mit Grundschule „W. Höcker“ Woldegk wieder einen Lesewettbewerb für die 6. Klasse veranstaltet. Jeder Schüler aus dieser Klasse sollte sich bis zum 8. November ein Buch auswählen und einen Teil davon vor der Klasse vorlesen.

Am Ende ergab sich, dass **Hanna Zeisler, Johanna Karberg, Mila Mietz und Florentine Meyer** die **besten Vorleserinnen der Klasse** waren. Nun sollten sie zwei Wochen später nochmals einen Teil ihres Buches vor der 10. Klasse vorlesen. Alle waren sehr aufgeregt. Am 21. November war es schließlich soweit. In der 6. Stunde machten sich die vier Mädchen bereit, vor der 10. Klasse vorzulesen. Nach vier kurzen Lesevorträgen war auch schon der ungeübte Text an der Reihe, denn nun mussten sie eine Seite des Buches „Harry Potter und der Stein der Weisen“ vorlesen. Nachdem auch das geschafft war, begann die Jurybesprechung der 10. Klasse. In dieser Zeit warteten die vier Teilnehmer des Lesewettbewerbs sehr gespannt auf das Ergebnis. Nach einer kurzen Wartezeit startete dann die Siegerehrung. Dafür kamen Herr Zuber und die komplette 6. Klasse in den Raum, in dem der Vorlesewettbewerb stattfand.

Nun wurden die Preise und Urkunden überreicht. Den **1. Platz** belegte **Florentine Meyer**, doch auch die anderen Mädchen waren stolz und froh, dass sie so weit gekommen waren. Als Preis gab es für jede der vier Teilnehmerinnen einen Gutschein für den Buchladen Thalia und eine kleine Tafel Schokolade. Bald wird Florentine Meyer also nach Neubrandenburg zum Regionalausscheid des Vorlesewettbewerbs fahren und dort die „Wilhelm Höcker“-Schule vertreten.

**Text: Florentine Meyer, Hanna Zeisler, Johanna Karberg, Mila Mietz, Jack Kuhn**

## Kluge Köpfe im Wettstreit

An der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk fand auch in diesem Jahr, am 5.10.2023, die Schulmathematikolympiade statt.

Schüler der 3. bis 6. Klassen testeten ihr Wissen und Können im Fach Mathematik. Beim Lösen der Aufgaben der 1. Stufe der Olympiade waren besonders logisches Denken und das Abstrahieren gefragt. Alle Schüler gaben sich große Mühe und so manches Köpfchen begann zu qualmen.

Als Anerkennung für die erbrachten Leistungen wurden Urkunden und Sachpreise überreicht.

Folgende Schüler und Schülerinnen haben besonders gute Ergebnisse erzielt:

**Klasse 3:** Hugo Kelm, Theo Stoll, Henry Badberg

**Klasse 4:** Enna Lindhorst, Anton Hyna, Laureen Jarosch

**Klasse 5:** Mara Hübner, Mattis Grabbert, Nika Desens

**Klasse 6:** Florentine Meyer, Ruby Eggebrecht

Diese Schüler und Schülerinnen zeigten am 15.11.2023 wieder ihr Können bei der Mathematikolympiade auf Kreisebene. Wie auch im letzten Jahr organisierten wir selbst diese für unsere Kinder. Gespannt warten wir nun auf die Platzierungen.

### D. Lischinski



Foto: D. Lischinski



Das richtige Stehen und Sitzen lernen.



In Sütterlinschrift auf eine Schiefertafel schreiben, war gar nicht so leicht.

## ⇒ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

### Eine Schulstunde im Jahr 1920 – 3. Klasse aus Holzendorf begibt sich auf Zeitreise

Was haben die Kinder vor hundert Jahren ohne Tintenkiller gemacht?

Seit einigen Wochen sprachen wir im Sachunterricht über die Schule früher und heute und stellten fest, dass es schon ganz schön anders gewesen sein muss, wenn man damals zur Schule ging. Total schwer sich das vorzustellen! Wir beschlossen eine Zeitreise vom 6. Oktober 2023 ins Jahr 1920 zu unternehmen, um uns selbst ein Bild zu machen.

Unsere Zeitmaschine war der Zug nach Strasburg. Im dortigen Heimatmuseum ist ein Klassenzimmer aus der Zeit um 1920 eingerichtet. Die vielen interessanten Gegenstände dort hätten uns wohl mit reichlich Fragezeichen zurückgelassen, wenn Herr Brauchler nicht gewesen wäre. Er erklärte uns nicht nur die Einrichtung, sondern zeigte uns zum Beispiel, wie die Kinder sitzen mussten. Während wir das gleich mal übten, erfuhren wir, welche Strafen die Kinder damals bekamen, wenn sie etwas nicht wussten. Ganz schön streng! Außerdem durften wir mit einem Griffel auf einer Schiefertafel schreiben. Natürlich in Sütterlinschrift, wie die Kinder früher. Aber auch die vielen anderen Arbeitsmittel und Bücher von früher anzuschauen, war sehr spannend.

Es war für uns ein spannender Vormittag und wir waren uns einig, dass es doch schöner ist, ein Schulkind im Jahr 2023 in einer modernen Zeit zu sein.

PS: Auf einer Schiefertafel, kann man einen Tintenkiller eh nicht gebrauchen!



Es gab so viele spannende Materialien von damals.

### Hurra wir können kochen

Jeder liebt leckeres Essen. Manches ist gut und gesund für den Menschen, aber viele Speisen und Getränke sind es nicht.

An der Holzendorfer Grundschule hatten die Kinder der 3. Klasse das Glück, sieben Wochen lang den Kurs „Ernährungsführerschein“ durchführen zu dürfen. Im Rahmen des Sachunterrichtes besprachen sie, unter anderem, die Ernährungspyramide, die ihnen zeigte, wie einfach gesunde Ernährung sein kann.

Am besten gefielen ihnen jedoch die praktischen Stunden, in denen sie gesunde und leckere Speisen, wie lustige Brotgesichter, Knabbergemüse mit Quark und Nudelsalat zubereiteten. Geschnippelt und gerührt wurden aber auch Nachtische, wie fruchtiger Schlemmerquark und Obstsalat. Es durfte also auch

mal etwas süßer sein und jetzt wissen die Jungen und Mädchen der 3.Klasse, wie es gehen kann.

Der absolute Höhepunkt war die praktische Prüfung am 27.11.2023. Jede Gruppe bereitete ein „Prüfungsgericht“ zu, sodass am Ende ein buntes Buffet entstand.

Bevor jedoch die „Prüfungskommission“ (bestehend aus 10 Eltern) ihr Urteil fällen konnte, deckten und dekorierten die Kinder die Tische liebevoll. Danach erläuterten sie die Gerichte, bevor es endlich an die Verspeisung gehen konnte. Die Eltern staunten nicht schlecht über die Ergebnisse und es gab viel Lob für die „fleißigen Köche“. Allen Beteiligten schmeckte es sehr gut.

Die 3. Klasse bedankt sich ganz herzlich bei Frau Nielsen vom Landfrauenverband, für die tollen lehrreichen und leckeren Wochen. Außerdem geht ein Dank an die Eltern, die immer pünktlich für alle Zutaten sorgten sowie an jene, die in den praktischen Stunden und als „Prüfungskommission“ unterstützend dabei waren. Auch Frau Koch, die Sparschäler und Küchenmesser sponsorte und Frau Wotschka, die stets das Geschirr bereitstellte, sei hier gedankt.



In der Prüfung arbeitete jede Gruppe an einem anderen Gericht.



Die Kinder richteten ein tolles Buffet her.



Auch beim Eindecken der Tische konnten die Kinder neue Fertigkeiten unter Beweis stellen.

## „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“

Ein ganz besonderer Ausflug erwartete uns am Donnerstag, den 02.11.

Im Rahmen unseres Themas Brandschutz-erziehung durften wir für eine Unterrichtsstunde die Feuerwehrstation in Holzendorf besuchen.

Drei Kameraden, Frau Alscher und ihren beiden Söhnen Dominik und Leon warteten bereits auf uns.

Von ihnen lernten wir nicht nur vieles über die Ausrüstung und den Umgang mit brennbaren Materialien, sondern auch, was 1. Hilfe bedeutet.

Spannend wurde es, als wir von den zwei Kameraden in voller Ausrüstung, also mit Gasmaske usw. durch das Fenster evakuiert wurden.

Wir möchten uns nicht nur bei Frau Alscher und ihren Söhnen für die tolle Unterrichtsstunde bedanken, sondern auch bei allen Feuerwehrmitgliedern, weil sie immer für alle super schnell da sind, wenn Gefahr droht, auch wenn ihr Kaffee dann kalt wird.

### 2. Klasse der Grundschule Holzendorf



Aus dem Fenster evakuiert zu werden, war ein großes Highlight.



Die Kinder der 2.Klasse hatten eine gute Zeit bei der Feuerwehr Holzendorf.

## Projekte für die bunte Jahreszeit an der Grundschule Pappelhain

Die ersten Schulwochen waren geschafft und die Herbstferien fast erreicht. Höchste Zeit für einen Projekttag für die neue Jahreszeit. Am Freitag, den 6. Oktober beschäftigten sich drei von vier Klassen der Grundschule Holzendorf intensiv mit unterschiedlichen Herbstthemen.

Die dritte Klasse hatte sich für diesen Tag vorgenommen ihr Sachunterrichtsthema „Schule früher und heute“ im Heimatmuseum in Strasburg weiter zu vertiefen.

Mit Tieren und Früchten der Herbstzeit befassten sich die Kinder der ersten Klasse, nachdem sie mit einem großen Klassenfrühstück in den Tag gestartet waren. Hier wurde beispielsweise kleine Igel aus Salzteig und Kiefernadeln gebastelt. Dazu mussten die Zutaten selbstständig vermengt und der Teig geknetet werden. Im Anschluss musste der Igel geformt, angemalt und mit den Kiefernadeln als Stacheln versehen werden. Nach den Herbstferien konnte der getrocknete Salzteigigel von den Kindern mit nach Hause genommen werden. Am Projekttag standen aber erstmal noch Aktivitäten an der herbstlichen Frischluft auf dem Programm. Bei Wettkämpfen im Kastanienzielwerfen und Kastanienlauf zeigten sich die Kinder ebenso motiviert, wie bei der spannenden Schatzsuche auf dem Schulhof.

Die zweite Klasse widmete sich speziell einer Herbstfrucht: dem Apfel. Einige der Jungen und Mädchen brachten Apfelringe und sogar Apfelkuchen mit, die man perfekt mit dem Apfeltee verspeisen konnte, den sie an diesem Tag selbst hergestellt hatten. Doch es drehte sich nicht nur ums Essen. Es gab eine Menge zu erfahren vom Apfelkern zum Apfelbaum und die Kinder erarbeiten sich dieses Wissen in verschiedenen Aufgabenformaten. In der vierten Klasse wurde nach der langen Sportnacht erstmal ausgiebig gefrühstückt, bevor die Kartoffeln auf den Tisch kamen. An einer großen Lerntheke erfuhren die Kinder alles rund um den Erdapfel. An einer Klassenwaage konnten sie außerdem das genaue Gewicht ihrer mitgebrachten Kartoffeln ermitteln und vergleichen. Aus diesen wurden im Anschluss Kartoffelstempel hergestellt.

Ein schönes Herbstprojekt ist mit Hilfe von Eltern immer sehr viel besser auf die Beine zu stellen. Die Schülerinnen und Schüler bedanken sich in diesem Sinne, bei allen Eltern, die im Rahmen dieses Tages unterstützend gewirkt haben.

## Brennball vor der Nachtruhe – Traditionelle Sportnacht für die 4. Klasse aus Holzendorf

Der 5. Oktober – ein Donnerstagabend – und das letzte Licht im Schulgebäude war bereits aus, als 20 Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Kurs auf die Turnhalle nahmen. In ihrer Trainingskleidung waren sie bereit, sich noch einmal richtig zu verausgaben. Seit Schuljahresbeginn freuten sich die Kinder auf die traditionelle Sportnacht, in der auf spätabendliche Wettkämpfe, eine Übernachtung in der Turnhalle folgt.

Gestartet wurde mit einer spannenden Runde „Ball über die Schnur“ in drei Sätzen.

Danach schüttelten sich die Kinder beim Stoptanz für den nächsten Wettkampf locker.

Das mussten sie für „Zwei-Felder-Ball“ auch sein, wenn sie den gegnerischen Bällen ausweichen wollten. Bis zum Schluss blieb ein Sieg heiß umkämpft.

Weniger Körperertüchtigung, aber die volle Konzentration erforderte „Menschenmemorie“ nun von ihnen. Hier müssen einzelne Spieler Menschenpaare finden, die eine gleiche Bewegung machen.

Beim Abschlussspiel „Brennball“ gaben die Jungen und Mädchen noch einmal alles, bevor die Lager aufgeschlagen wurden.

Ein ausgiebiges gemeinsames Frühstück am nächsten Morgen war dann der perfekte Abschluss, für eine gelungene Sportnacht.

Die 4. Klasse bedankt sich bei den Eltern, die sich helfend eingebracht haben, insbesondere bei Frau Köster, die sich nicht nur bereit erklärte mit zu übernachten, sondern eine große organisatorische Unterstützung war.



Erstmal die Informationen zum Apfel ordnen.



Igelproduktion Teil 1



Schritt für Schritt bekam der Igel mehr Leben.



Auf der Waage konnten die Kinder herausfinden, ob sie das Gewicht ihrer Kartoffel richtig geschätzt haben.



„Wer möchte eine Revanche?“



Zwischen den Spielen tankten die Kinder beim Eisanz auf.



Es war ein toller Abend!

## ⇒ Kirchliche Nachrichten

### ⇒ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Evangelium nach Lukas, Kap.2, V. 10-11

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu, doch das neue Kirchenjahr hat gerade erst begonnen. Am 1. Advent beginnt laut alter Tradition ein neues Jahr. „Macht hoch die Tür...“ haben wir da gesungen. Macht die Türen und Tore auf im Advent – die Haustüren für liebe Gäste zum gemütlichen Adventskaffee und die Herzenstüren für die Botschaft des Evangeliums.

„Fürchtet euch nicht“, sagt der Engel zu den Hirten. Habt keine Angst – das ist vielleicht die wichtigste Botschaft in dieser Zeit. Vieles ist beängstigend: die unzähligen gewaltsamen Auseinandersetzungen, von denen wir täglich in den Nachrichten hören und lesen, wirtschaftliche Unsicherheiten, die antisemitischen Töne auf Demos für den Frieden. Fürchtet euch nicht, sagt der Engel zu den Hirten draußen vor der Stadt. Er sagt es zu denen, die wie wir in beängstigenden Zeiten lebten, wirtschaftlich und politisch. Fürchtet euch nicht, denn für euch ist der Retter geboren! Ein Versprechen, ein Neuanfang, eine neue Zeit beginnt. Das feiern wir jedes Jahr im Advent und besonders zu Weihnachten, auf dass die Botschaft immer wieder neu unsere Herzen erfülle: Euch ist heute der Heiland geboren! Damit wir die Hoffnung nicht aufgeben. Damit wir nicht vergessen, dass Gott auch da ist, wo es dunkel ist.

Möge das neue Jahr, ob nun Kirchen- oder Kalenderjahr, hoffnungsvoll beginnen und enden. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ (Jahreslosung 2024)

#### Ihre Pastorin

**Manuela Markowsky**

#### Unsere Gottesdienste

##### Sonntag, 17. Dez. 2023

10:30 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent, Dorfkirche Kreckow

##### Sonntag, 24. Dez. 2023

15:30 Uhr Heiligabend, Christvesper mit Krippenspiel, St. Petri Kirche Woldegk

##### Sonntag, 31. Dez. 2023

17:30 Uhr Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl, Gemeindehaus Woldegk

##### Sonntag, 07. Jan. 2024

Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde. Bitte achten Sie auf die Aushänge!

##### Sonntag, 14. Jan. 2024

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

##### Sonntag, 21. Jan. 2024

10:30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Holzendorf

##### Sonntag, 28. Jan. 2024

10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

#### Gruppen und Kreise

##### Krabbelgruppe

Eingeladen sind alle Mamas/Papas mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren! Donnerstag 9:30 - 11 Uhr, momentan monatlich. Nächste Termine: 21.12., 25.1. Weitere Infos und Anmeldung bei Bettina Baier (0172 1897921).

##### Vorschulkreis

Vorschulkreis Donnerstag 16.00 - 17.00 Uhr, in der Regel 14-tägig. Nächste Termine: 14.12., 18.01., 01.02. Weitere Infos bei unserer Gemeindepädagogin Bettina Baier.

#### Christenlehre

Mittwoch 13.30 - 14.30 Uhr Klasse 4 und 5

Donnerstag 12.00 - 13.00 Uhr Klasse 1

Donnerstag 13.30 - 14.30 Uhr Klasse 2 und 3

Nähere Auskünfte bei Gemeindepädagogin Bettina Baier 0172/189792.

#### Konfirmandenkurs 2023/2024

Der nächste Termin ist am 20.1.24 in Burg Stargard.

Vom 23. bis 25.02.24 findet die Konfirmandenfahrt gemeinsam mit den Neubrandenburger Konfirmanden nach Berlin zum Thema Weltdreligionen statt.

Weitere Informationen bei Pastor Gottfried Zobel (0162 1930868).

#### Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich einmal **monatlich mittwochs um 9:00 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk. Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**.

**Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite unter kirche-mv.de.**

#### Beratungs- und Therapieangebot

Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0172 1897921 bei Bettina Baier - Einzel-, Paar- und Familientherapeutin**

#### So erreichen Sie uns:

##### Anschrift der Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk, Goldberg 1, 17348 Woldegk.

Tel. Büro: 03963 210326

E-Mail: woldegk@elkm.de

##### Mitarbeiterinnen und Ansprechpartner

**Pastorin Manuela Markowsky**, Tel. Büro 03963 210326; 0152 34065950; E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de

Pastorin Markowsky ist im Teilzeitbeschäftigungsverbot und geht ab 24.12.2023 in Mutterschutz. Die Amtshandlungen bis 15.01.2024 übernimmt Pastor Heye Osterwald (0175 6413782).

Ab dem 15.1.2024 übernimmt Felicitas Rohde-Schaeper (0151 50441932) die Vertretung für Pastorin Markowsky.

##### Gemeindesekretär Mathias Weichler-Schmeller

Tel. Büro 03963 210326

E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de

**Gemeindepädagogin Bettina Baier**, Tel. 0172 1897921

**Küsterin St. Petri Woldegk Christine Witt**, Tel. 03963 210149

#### Büroöffnungszeiten, Goldberg 1:

Montag: geschlossen

Dienstag: 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 9 - 12 Uhr

Freitag: 9 - 11 Uhr

und Termine nach Vereinbarung

#### App PPush

Aktuelles zu Veranstaltungen und ab und an etwas zum Nachsinnen oder sich freuen finden Sie auch auf unserem Kanal „Evangelisch in und um Woldegk“ in der App PPush (kostenfrei, anonym, ohne Datenweitergabe).

#### Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow

Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildnitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

#### Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Woldegk

IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK1

## ⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

### Veranstaltungen und Gottesdienste in der Kirchengemeinde Bredenfelde

#### Gottesdienste in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

- 17.12.2023, 3. Sonntag im Advent;  
24.12.2023, Heiligabend:
- Gottesdienst um 9:00 Uhr in Bredenfelde (Gemeindehaus)  
Gottesdienste um 14:00 Uhr in Ballin; 15:00 Uhr in Rehberg  
10:30 Weihnachtslieder-singen im Gemeindehaus Bredenfelde
- 26.12.2023, 2. Weihnachtstag:
- 31.12.2023, Gottesdienst am Altjahresabend um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Bredenfelde  
Gottesdienst um 9:00 Uhr in Ballin
- 07.01.2024, 1. Sonntag nach Epiphania; Grauenhagen  
14.01.2024, Gottesdienst um 10:30 Uhr in Hinrichshagen  
21.01.2024, 3. Sonntag nach Epiphania; Ballin

**Handarbeits- und Bastelkreis** im Gemeindehaus Bredenfelde immer dienstags von 14:00 – 16:00 Uhr.

„Kinder singen – Kirchen klingen“ **Projekt zur Arbeit mit Kindern in der Kirchengemeinde Bredenfelde.** Anbieter: Ina Kopperschmidt und Ulrike Meyer

**Zielgruppe:** Kinder im Einzugsgebiet im Grundschulalter (ca. 6 – 14 Jahre). Kinder, die nicht zur Kirchengemeinde gehören, sind herzlich willkommen. Die angestrebte Gruppengröße beträgt 10 bis 12 Kinder

**Inhalte:** eine kindgerechte Beschäftigung mit der Jahreslösung und den zehn Geboten; eine an den Interessen, Fragen und Bedürfnissen der Kinder orientierte methodische Arbeitsweise (Gesprächskreise, musikalische/szenische/tänzerische/bildliche Umsetzung mit dem Thema; Arbeit am Symbolgehalt der Themen; Kennenlernen der einzelnen Kirchen in der Region; gemeinschaftsfördernde Aktivitäten, wie z.B. gemeinsame kleine Mahlzeiten, auf Wunsch auch eventuell eine thematische Rüstzeit an einem Wochenende

**Wichtiger Hinweis:** Wir bieten keine Christenlehre im eigentlichen Sinn an, da wir diese nicht ersetzen können.

**Termine:** immer dienstags von 16 – 17:30 Uhr, im vierzehntägigen Rhythmus

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich gerne bei Pastor Osterwald (0175 6413782) oder unter der Mailadresse der Kirchengemeinde: bredenfelde@elkm.de

Der **Gemeindechor** trifft sich dienstags von 17:30 – 19:00 Uhr im Gemeindehaus Bredenfelde. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.

**Die Kleiderkammer** im Pfarrhaus nimmt Ihre Kleiderspende über das Gemeindebüro an: Tel. 03964/210236. Die Öffnungszeiten der Kleiderkammer sind mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr und 16:30 – 17:30 Uhr

**Sprechzeiten Gemeindebüro Bredenfelde** (Tel. 03964 210236) dienstags von 09:00 – 12:00 Uhr und mittwochs 16:30 – 17:30 Uhr

#### Emailadressen und Telefonnummern in der Kirchengemeinde Bredenfelde

- Kirchengemeindebüro Bredenfelde: Liane Kalisch liane.kalisch@elkm.de
- 1. Vorsitzende des KGR: Evelyn Küter: evelyn.kueter@elkm.de
- Pastor Heye Osterwald: 0175 641 37 82 heye.osterwald@elkm.de
- Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow: Heidrun Paul Tel. 03843 4656134 heidrun.paul@elkm.de

## ⇒ Ev.-luth. Kirchengemeinde Alt Käbelich

### Veranstaltungen und Gottesdienste in der Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin

#### Gottesdienste in der Kirchengemeinde Alt Käbelich-Warlin

- 17.12.2023, 3. Sonntag im Advent;  
24.12.2023, Heiligabend;  
31.12.2023, Gottesdienst am Altjahresabend um 16:00 Uhr in Neu Käbelich  
07.01.2024, Gottesdienst am 1. Sonntag nach Epiphania um 10:30 in Neu Käbelich (Gemeindehaus)
- 14.01.2024, 21.01.2024:, kein Gottesdienst  
Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania um 10:30 in Neu Käbelich

#### Frauentreff

Mittwochs von 13.30 Uhr bis 16 Uhr

10.01.24;17.01.24

**Bibel lese in Alt Käbelich:** herzliche Einladung zur Bibel lese mit Pastor Osterwald am 25. Januar um 18 Uhr im Gemeindehaus Alt Käbelich, Pfarrweg 1.

**Sprechzeiten Gemeindebüro Alt Käbelich-Warlin** nach telefonischer Vereinbarung (Telefon Pastor Osterwald 0175 641 37 82)

#### Emailadressen und Telefonnummern Alt Käbelich/Warlin

- Kirchengemeindebüro Alt Käbelich: alt-kaebelich-warlin@elkm.de
- 1. Vorsitzender des KGR: Manfred Balzer: 0152 06345923
- Gemeindepädagogin Annegret Watzke: 0162 8814926
- Pastor Heye Osterwald: 0175 641 37 82, heye.osterwald@elkm.de
- Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow: Heidrun Paul Tel. 03843 4656134

## ⇒ Gesamtkirchengemeinde Schönwerder

### Gottesdienst in Hildebrandshagen

- 24.12.2024  
Hildebrandshagen 15.30 Uhr
- 21.01.2024  
Hildebrandshagen 10.30 Uhr
- 25.02.2024  
Hildebrandshagen 09.00 Uhr

## ⇒ Feuerwehrnachrichten

### Der Amtsjugendwart stellt sich vor...

Am 31.08.2023 trafen sich die Jugendwarte des Amtsgebietes im Feuerwehrgerätehaus in Holzendorf zur Wahl des Amtsjugendwartes.

Im Amtsgebiet Woldegk gibt es derzeit 6 aktive Jugendwehren in Woldegk, Mildnitz, Golm, Holzendorf, Schönbeck und Schönhausen, in denen insgesamt 103 Kinder und Jugendliche Mitglieder sind. Von den 6 Jugendwarten wurde einstimmig Lukas Aßmann zum Amtsjugendwart gewählt.

Der Amtsjugendwart stellt sich vor:

Ich bin Lukas Aßmann, 21 Jahre alt und Mitarbeiter in der Trottow & Aßmann GbR. In der Freiwilligen Feuerwehr Woldegk bin ich als Gruppenführer und Atemschutzgerätewart im aktiven Dienst tätig.

**Warum bin ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr?**

Ich interessiere mich dafür mit der Technik zu arbeiten und unseren Bürgern in Not zu helfen. Des Weiteren finde ich die Teamarbeit und den Zusammenhalt in der Mannschaft richtig gut.

**Wie bin ich zur Feuerwehr gekommen?**

Ich bin durch meine Eltern zur Feuerwehr gekommen. Sie sind schon jahrelange Mitglieder in der Feuerwehr Woldegk. Sie nahmen mich schon als Baby überall mit hin und so bin ich quasi bei der Feuerwehr aufgewachsen. So früh wie möglich wurde ich Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr.

Meine Mutter ist die Jugendwartin und mein Vater ist der stellv. Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Woldegk.

**Was hat mich dazu geführt mich für den Posten als Amtsjugendwart aufzustellen?**

Ich möchte dazu beitragen, dass alle Jugendlichen des Amtes Woldegk fit gemacht werden für ihre spätere Zukunft in der Einsatzabteilung und dass Sie alle gemeinsam ein großes Team werden, denn nur im Team können wir alle unsere Aufgaben erledigen.

**Lukas Aßmann**

**Gemeinsamer Amtsfeuerwehrball des Amtes Woldegk**

Am 04.11.2023 haben die Feuerwehren des Amtes den 1. gemeinsamen Amtsfeuerwehrball im Kulturhaus in Golm durchgeführt.

Nach kurzer Begrüßung durch den Amtswehführer, Peer Pollex, gab es einen kleinen Imbiss zur Stärkung bevor das Tanzbein geschwungen wurde.

Zubereitet hat das Kesselgulasch der Betreuungszug des Landkreises MSE der Johanner in Mildenitz unter der Führung ihres Zugführers Frank Israel. Hier nochmal vielen Dank. Es hat wieder sehr gut geschmeckt!

Dann heizte die Band „Rockbar“ den Saal mächtig ein, und hatte die Kameradinnen und Kameraden sowie die Gäste schnell auf Ihrer Seite. Sie spielten Musik für Jung und Alt. Kurz gesagt, war für jeden etwas dabei und die Tanzfläche glühte bis in die frühen Morgenstunden.

Das Resume war durchweg positiv und schreit nach einer Wiederholung!

Großer Dank geht an die Gemeinde Groß Miltzow, die uns das Kulturhaus zur Verfügung gestellt hat.

Und natürlich ist das Org-Team nicht zu vergessen! Vielen herzlichen Dank!

**Peer Pollex  
Amtswehführer**

**Weihnachtsgrüße des Amtswehführers**

**„Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“**

André Gide

Ein anstrengendes Jahr liegt wieder hinter uns! Vollgepackt mit Terminen wird es nun Zeit, doch mal wieder einen Gang runter zu schalten und im Kreise der Familie Inne zu halten. Vielen Dank für euer ehrenamtliches Engagement und die ständige Einsatzbereitschaft!

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden, ihren Familien, den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren und Minis, allen Bürgern, Freunden und Unterstützern der Feuerwehren im Amt Woldegk frohe Festtage.

Ein schönes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr 2024 wünscht Ihnen/Euch

**Peer Pollex  
Amtswehführer  
Amt Woldegk**

**Wechsel in der Kreisjugendleitung des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte**

Am 04.11.2023 fand die Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg – Innenstadt statt.

Auf der Delegiertenversammlung wurde zu den Aktivitäten auf Kreisebene sowie auch in den Ämtern, Gemeinden und den örtlichen Jugendfeuerwehren und Kindergruppen Bilanz gezogen. Es zeichnete sich ein buntes Bild an Aktivitäten und Ausbildungen die in den 113 Jugendfeuerwehren und Kindergruppen durchgeführt wurden und noch bis zum Jahresende in den Dienstplänen stehen.

Wir bedanken uns bei allen Amts-, Gemeinde-, Stadt- und Jugendfeuerwehrwarten/-innen, allen Betreuer/-innen, Helfer/-innen und Unterstützer/-innen für ihre nicht nur im ausklingenden Jahr geleistete ehrenamtliche Arbeit in den Jugendfeuerwehren und Kindergruppen. Wir bedanken uns aber auch bei euch, den Mädchen und Jungen in den Jugendabteilungen der Feuerwehren dafür, dass ihr eure Jugendwarte/-innen fordert und auf „Trab“ haltet, euch mit kreativen Ideen in euren Jugendabteilungen einbringt. Wir freuen uns über jeden von euch, der auch nach dem Ende der Jugendfeuerwehrzeit in der Region bleibt, hier die Berufsausbildung absolviert und damit den Kameradinnen und Kameraden in den Einsatzabteilungen den Rücken stärkt und die Einsatzabteilungen verstärkt.

Auf der Delegiertenversammlung wurde die neue Führungsspitze der Kreisjugendfeuerwehr Mecklenburgische Seenplatte gewählt.

An der Seite des Kreisjugendfeuerwehrwartes Kamerad Dominik Tramp stehen nun die stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin Kameradin Paula Umlauf, aus der Freiwilligen Feuerwehr Salow und der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Kamerad Henning Rilka aus der Freiwilligen Feuerwehr Kittendorf (Bildmitte).

Wir gratulieren den frisch gewählten Stellvertretern zur ihrer Wahl und wünschen beiden viel Erfolg und natürlich jede Menge Spaß bei der Umsetzung ihrer Ideen in die Jugendarbeit. Wir bedanken uns bei der Freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Neubrandenburg Innenstadt für die Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Delegiertenversammlung.

Ebenso gern bedanken wir uns beim DRK - Betreuungszug Neubrandenburg unter Leitung und Führung des Kameraden Mathias Zeipelt, für die leckere Mittagsversorgung.

**Henry Wagemann  
Jugendverbandsarbeit KfV MSE**



Fotos: B. Niemczewsky FF Neubrandenburg Innenstadt

⇒ **Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Golm**

**Weihnachts- und Neujahrsgrüße der Kinder- und Jugendfeuerwehr Golm**

Die Weihnachtszeit ist die Zeit inne zu halten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das nun fast wie im Flug verging. Zeit natürlich auch um nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren, um sie dann zuversichtlich zu realisieren. Unser Jahr war bunt und vielfältig und stand ganz im Sinne der feuerwehrtechnischen Ausbildung. So trainierten wir in diesem Jahr für die Teilnahme am Jugendkreisausscheid in Neuendorf und es hat sich gelohnt. Die Kids konnten mit zwei Mannschaften in der Gesamtwertung den 4. und 10. Platz belegen. Wir veranstalteten zusammen mit dem Betreuungszug Mildnitz einen Kochnachmittag, bei dem die Kids selbst Hand angelegt und erfahren haben, wie Einsatzkräfte im Einsatzfall verpflegt werden können.

Für unsere Nachbarjugendfeuerwehr Groß Miltzow haben wir am Jubiläumstag einen kleinen Blaulicht-Parcours aufgebaut, der sehr gut angenommen wurde von den Kindern.

Ein Jugendfeuerwehrmitglied hat erfolgreich am Projekt Nachhilfe des Kreisfeuerwehrverbandes teilgenommen, welches wir begleitet haben.

Unser Highlight war jedoch auch in diesem Jahr das Feriencamp in Neuendorf. Eine Nachtwanderung, ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr, ein Ausflug zum Filmpark Babelsberg, ein Tischtennisturnier, eine Kinder-Disko, ein Grillabend, ein Besuch in der Atemschutzübungsstrecke und vieles mehr standen auf dem Plan. Unser Feriencamp war ein voller Erfolg und ein noch toller Erlebnis für die Kinder. Im November nahmen wir noch am Fackelumzug in Woldegk teil, welcher durch unseren neuen Amtsjugendwart und der FFw Woldegk organisiert wurde.

Auch unsere Ausrüstung konnte in diesem Jahr ein Stückchen mehr vervollständigt werden. So hat die Gemeinde den ersten Teil der dringend benötigten Schuhe und Jugendfeuerwehparka für den Winter angeschafft. Wir freuen uns sehr auf das neue Jahr, um wieder viele spannende Eindrücke zu gewinnen. Doch zunächst möchten wir uns bei allen Unterstützern, Sponsoren und Eltern bedanken, die uns in diesem Jahr bestärkt haben. Insbesondere danken wir den Betreuern, unseren Kameraden, die uns das ganze Jahr liebevoll begleiten, zur Seite stehen und mit vollem Eifer immer wieder am „Schlauch“ bleiben. Vielen Dank!

Wir denken in diesem Zusammenhang auch an unsere Ari, die immer für uns da war und die wir sehr vermissen.

Wir wünschen Ihnen allen ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest und rutschen Sie gut in das neue Jahr 2024.

**Ihre Kinder- und Jugendfeuerwehr Golm**



⇒ **Freiwillige Feuerwehr & Jugendfeuerwehr Schönbeck**



⇒ **Vereine & Verbände**

⇒ **Angelverein „De Fischköpp“ e. V.**



*Freude und Besinnlichkeit  
für die Festtage,  
Gesundheit, Glück und  
Erfolg fürs neue Jahr*

wünschen wir von Herzen allen unseren Mitgliedern, deren Angehörigen sowie engeren Freunden und Sponsoren.  
Petri Heil:  
**Angelverein e. V.  
„De Fischköpp“  
Mühlenstadt Woldegk**



⇒ **Drachenfreunde und Kulturverein Rattey**

*Wir sagen **DANKE** für 2023*

***DANKE** für das Vertrauen  
**DANKE** für die Unterstützung  
**DANKE** unseren Vereinsmitgliedern  
**DANKE** unseren Sponsoren  
**DANKE** für die gemeinsame Zeit*



*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr*

*wünschen wir, all unseren Mitgliedern mit Ihren Familien, allen Freunden, Helfern und Sponsoren!*

**Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e. V.**

**Der 9. Ratteyer Adventsmarkt**

Am 25.11.2023 fand der 9. Adventsmarkt des Ratteyer Drachenfreunde- und Kulturverein e.V., wie bereits in den vergangenen 2 Jahren, in Schönbeck an der Feuerwehr statt.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck unterstützte uns auch in diesem Jahr. Ein Wochenende vor dem Adventsmarkt hatten einige unserer fleißigen Mitglieder bereits die Buden aufgestellt und am Freitag wurden die ersten Verschönerungsarbeiten, wie auch das Schmücken des Tannenbaumes, durchgeführt. Samstag früh wurden dann alle Arbeiten mit vielen fleißigen Händen zu Ende gebracht und somit konnte pünktlich um 11.00 Uhr die Eröffnung des Adventsmarktes stattfinden.



Wir und unsere Gäste freuten uns über 12 Händler, welche tolle vorweihnachtliche oder weihnachtliche Sachen anboten. Egal ob Spielzeug, Winterdeko, Adventsschmuck, Seife, Honig, Likör, Marmeladen, Tee und Wurst oder warme Bekleidung u.v.m., es war für alle etwas dabei. Die Händler hatten liebevoll ihre Stände für die Besucher gefüllt und boten ihre Ware feil. Begehrt waren natürlich die vorweihnachtlichen Dinge, aber auch die liebevoll selbstgefertigten Sachen, wie die Adventgestecke oder warme Socken, Stulpen, Handschuhe wurden gern mitgenommen.

Wie in jedem Jahr haben wir auch dieses Jahr wieder an das leibliche Wohl unserer Gäste gedacht. Ob die frisch gebackenen Quarkbällchen und Waffeln aus „Geheimrezepten“ der Bäckerinnen der Ratteyer Drachenfreunde, die Lango's der Familien Tavali und Ott, die leckeren Crepes des Feuerwehr-Fördervereins oder eben frisch gegrillte Bratwurst und Bouletten, sowie Pommes es mundete alles und war einfach nur lecker und köstlich.

Kaffee, Tee und warmen Kakao konnte man, wie auch heißen Glühwein oder Kinderpunsch zum Aufwärmen genießen. Sehr guten Zuspruch fand auch der „heiße Aperol“ und selbstverständlich der Adventslikör. Dieser, von der Familie Penseler selbstgebraute Likör ist mittlerweile eine sehr begehrte Tradition unseres Adventsmarktes.

Für die Kinder hat sich die Schönbecker KITA auch was Schönes zum Basteln ausgedacht und so konnte sich jeder nach eigenen Wünschen und Herzenslust ein Adventslicht basteln. Die Bastelstrecke war in der Feuerwehr aufgebaut und wurde betreut durch Christine, Tini und Ella. Vielen Dank für Eure Unterstützung. Die Kids hatten viel Spaß, aber wer eine kreative Pause brauchte konnte ein paar Runden auf dem kleinen Kinder-Karussell drehen oder Zuckerwatte und Popcorn naschen. Süßes hatten auch unsere Weihnachtsengel Anna und Lenja dabei und mischten sich so unter die zahlreichen Besucher. Unser Programm konnte sich auch wieder sehen lassen und fand großen Anklang bei unseren Gästen. Die „tanzenden Drachen“ und die „Minidrachen“ verzauberten die Besucher mit ihren Auftritten. Ein sehr schönes Highlight war dann auch der gemeinsame Weihnachtstanz beider Gruppen und das sehr emotionale Abschiedslied „Felice Navidad“.



Das traditionelle Weihnachtssingen fand auch in diesem Jahr wieder statt. Unter der Leitung von Luise Millfahrt, zusammen mit Schülerinnen der 11. Klasse des NFG Friedland. Sie sangen gemeinsam Weihnachtslieder und wurden von Luise mit der Gitarre begleitet.

Aber auch das Live-Duo Lilly & Bernd aus Ueckermünde und Ferdinandshof war eine echte Bereicherung unseres Programms. Sangen sie am Nachmittag noch alte und neue Weihnachtslieder, so brachten sie zum Abend richtig schöne Rock- und Popmusik, passend zum Glühwein und Lagerfeuer.

Zum Ende unseres Adventsmarktes gestalteten wir dann, als Höhepunkt, wie immer die Auslosung der großen Preise der Adventstombola. Viele kleinere schöne Preise sind im Laufe des Tages schon von glücklichen Gewinnern an der Losbude abgeholt worden.

Nur Dank vieler gesponsorter Preise, auch von allen anwesenden Händlern, können wir jedes Jahr diese Tombola durchführen mit einer großen Anzahl an schönen Preisen. Wir möchten uns hiermit bei allen Sponsoren der Verlosung bedanken. Die Gutscheine der ortsansässigen Unternehmen, egal ob Massagen oder Kosmetik sind genauso begehrt wie die Gutscheine der umliegenden Gaststätten oder die sehr schönen Preise unserer Händler.

Wir sind stolz auf unsere Sponsoren, die uns seit Jahren unterstützen und natürlich auch auf die Sponsoren, die uns neu unterstützen. Allen gebührt unser großer Dank.



Der 9. Ratteyer Adventsmarkt ist nun vorbei und man kann wieder sagen: Es war eine gelungene und sehr schöne vorweihnachtliche Veranstaltung für Groß und Klein. Viele Besucher und auch Händler haben sich sehr positiv über unsere Veranstaltung geäußert, sei es wegen der tollen Unterhaltung, des

Kennenlernen neuer Leute, der Möglichkeit interessante Gespräche zu führen oder aber auch wegen des dörflichen Charakters unseres Marktes.

Natürlich möchten wir es nicht versäumen uns recht herzlich bei unseren Mitgliedern, den Mitgliedern des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck, unseren Sponsoren, allen Helfern aus Freundes- und Bekanntenkreisen und den vielen Händlern zu bedanken für diesen schönen gelungenen vorweihnachtlichen Tag.

Und selbstverständlich wünschen wir Ihnen allen und allen Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches gesundes Weihnachtsfest 2023.



Fotos: Nicole Jacob

Der Vorstand des Drachenfrennde und Kulturverein Rattey e.V.

### ⇒ Faschingsclub Holzendorf

Fasching mit dem HFC 83 e.V.

**Der Letzte räumt die Erde auf?**  
**Wir fahren lieber die Milchstraße rauf!**

**24.02.2024**  
mit  
**02.03.2024**  
um **20:11 Uhr**  
Einlass ab 19:00 Uhr  
**Kulturhaus Golm**  
Friedländer Chaussee 21, 17349 Golm

Kartenvorverkauf:  
**10.02.2024**  
**17:00 Uhr**  
Haus der  
Begegnung  
Holzendorf

\* Wir bitten um Reservierung \*

Kinderfasching mit dem HFC 83

**Reise in die Galaxie -**  
**Wir sind außerirdisch wie noch nie!**

**am 27.01.2024**  
um **14:30 Uhr**  
Einlass ab 14:00 Uhr  
**Kulturhaus Golm**  
Friedländer Chaussee 21, 17349 Golm

Rentnerfasching mit dem HFC 83

**Der Letzte räumt die Erde auf?  
Wir fahren lieber die Milchstraße rauf!**

**am 28.01.2024  
um 14:00 Uhr**  
Einlass ab 13:30 Uhr  
**Kulturhaus Golm**  
Friedländer Chaussee 21, 17349 Golm

Karten telefonisch unter:  
**03967/4159992**  
Die Platzierung erfolgt entsprechend der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen.



## ⇒ Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V.

### Rückblick auf den Imkerball: Viel Zuspruch zum Imkerball nach der Corona-Zwangspause

Immer wieder wurden wir Imker angesprochen: Wann gibt es wieder einen Imkerball? Die langjährige Tradition sollte nach der Corona-Pause wieder aufleben.

Die Situation in Woldegk hatte sich inzwischen geändert. Das ehemalige Mühlenstadt Hotel wird nun von der GWW bewirtschaftet.

Mit Andrea Hinz als Ansprechpartnerin fanden wir einen guten Weg zur Organisation dieses Imkerballs.

Am 28. Oktober war es endlich so weit: Die Tische im Saal waren toll dekoriert. Getränke gab es an der Theke. Auch für einen Imbiss war gesorgt. Wie immer wurde fleißig zur Musik getanzt. Die übliche Tombola mit zumeist gespendeten Preisen durfte auch nicht fehlen.

Wir haben uns sehr gefreut, dass wieder viele Interessenten unserer Einladung gefolgt sind und den Imkerball so wieder zu einem großen Erfolg gemacht haben. Auf diesem Wege bedanken wir uns für eine Spende vom Malerbetrieb Sven Pagel. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung des Imkerballs mitgewirkt haben.

Wir wünschen allen Freunden des Imkervereins ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

**Imkerverein Woldegk e. V.**  
Herbert Sump



Foto: André Sump

## ⇒ Mühlen- & Heimatverein Woldegk

### Mühlenhelfer im Einsatz und auf Mühlentour

Der Woldegker Mühlen- und Heimatverein e.V. hat sich in diesem Jahr aktiv für die Erhaltung der Mühlen in unserer Stadt engagiert.

So fanden an jedem zweiten Sonnabend im Monat von April bis November Arbeitseinsätze statt. Es wurde gestrichen, geputzt und aufgeräumt. So konnten wir am Backofengelände, in der Museumsmühle, im Infozentrum und unter der Überdachung für Ordnung und Sauberkeit sorgen. Die Mühlenflügel für die Ehlersche Mühle erhielten einen Anstrich, damit diese nach dem Anbau wieder viele Jahre dem Wetter trotzen können. Hier gilt unser Dank den fleißigen Helfern.

## ⇒ Feuerengelverein

# TANNENBAUM VERBRENNEN

**Samstag, 13.01.2024**  
**ab 16 Uhr**  
**(Festwiese Woldegk)**

Für das leibliche Wohl ist  
wie immer bestens gesorgt:  
Es gibt Glühwein, Tee, Bratwurst & Co.

**Pro mitgebrachten Tannenbaum gibt  
es ein Heißgetränk gratis!**

Woldegker Feuerengel e. V.  
Freiwillige Feuerwehr Woldegk



Zum Abschluss der Einsätze in diesem Jahr fand eine Mühltour am 11.11. zu drei Mühlen in der Umgebung statt. Erster Stopp war in der Gollmitzer Wassermühle. Hier hat uns der Eigentümer viel Interessantes über die Mühle bei einer Führung erzählt. Dann ging es weiter nach Boitzenburg zur Wassermühle. Die Führung mit umfangreicher Besichtigung und bei laufender Mühlentechnik war sehr interessant. Anschließend ging es zum Storkower Mühlenverein, wo wir herzlich begrüßt wurden. Bei einer großen Kaffeerunde fand ein reger Austausch sowie eine Besichtigung der Storkower Bockwindmühle statt. Nach diesem ersten Treffen mit dem Storkower Mühlenverein soll es in Zukunft weitere Treffen geben.



Auch im nächsten Jahr wollen wir unsere Einsätze fortführen. Neue Helfer und Mitglieder, die sich für die Erhaltung der Woldegker Mühlen einsetzen wollen, sind gern willkommen.

**Doris Krienke**

**Woldegker Mühlen- und Heimatverein e.V.**



⇒ **Pasenower Dorfclub 2.0**

## Ein wundervolles Jahr geht zu Ende

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch wir zelebrieren erfolgreiche 365 Clubtage mit vielen tollen und spannenden Festen und Feiern, an die wir uns gerne zurück erinnern.

Am 3.12.2023 läuteten wir die Adventszeit ein und stellten traditionell unseren Weihnachtsbaum inmitten unseres Dorfes auf, wo ihn alle Bewohner bewundern und sich an ihm erfreuen können.

Mit großer Begeisterung wurde er mit strahlenden Lichtern, Kugeln und Sternen geschmückt. Ob Groß oder Klein, alle halfen mit und kamen so richtig in weihnachtliche Stimmung. An unserem kreativen Tisch waren unsere Jüngsten gefragt und fertigten kunterbunten Tannenbaumschmuck für Zuhause an.

Gebäck und Heißgetränke erwärmten unsere Herzen und bei einem netten Pläuschchen am Lagerfeuer ließen wir unser gelungenes Jahr ausklingen.



Fotos: K. Bretsch



Wir freuen uns auf's neue Jahr 2024 und haben schon viele inspirierende Ideen im Gepäck. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine schöne, besinnliche und erholsame Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024. Es grüßt

Ihr Pasenower Dorfclub 2.0 e.V.

⇒ **Schützenverein 1514 Woldegk e. V.**

### Schützenverein auch im Herbst aktiv



Der Herbst ist gewöhnlich die Zeit der Schießwettkämpfe. So lud der SV Woldegk zum Flying-Eagle-Schießen ein. Zahlreiche Schützenfreunde der Vereine Schönhausen, Strasburg und Hinrichshagen folgten der Einladung. Der Adler ging in diesem Jahr nach Hinrichshagen. Wir folgten den Einladungen zum Löffelschießen nach Strasburg und zum Eulenschießen nach Schönhausen. In Strasburg hob sich durch ein besonders gutes Ergebnis unser Mitglied Bianka Sommer hervor und sicherte sich den 2. Platz.

Aber auch gefeiert wird im Herbst. So lagen die Einladung zum Schützenfest der Schützenvereine Schönhausen und Strasburg vor. Einige Mitglieder besuchten das Schützenfest in Schönhausen und unser Vorsitzender Wolfhard Lange überbrachte Glückwünsche nach Strasburg.



Foto: Monika Radloff

Zu einem besonderen Event fuhren einige unserer Mitglieder Anfang November ins Van der Falk Resort Linstow zum Landeskönigsball 2023. Ein festlich geschmückter Ballsaal, ein schmackhaftes Büfett, ein Abend voller Überraschungen und guter Stimmung erwarteten uns. Und wir feierten unseren König Heinfried natürlich ein weiteres Mal.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für den, von Sandro Stresemann ins Leben gerufenen, Weihnachtsmarkt in Woldegk. Der Schützenverein 1514 Woldegk e.V. steht unterstützend zur Seite.

Wir wünschen an dieser Stelle allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

**i.A. Monika Radloff**

⇒ **SeniorenWohnpark Friedland**

### 30 Jahre Senioren-Wohnpark Friedland

**Wow... 30 Jahre Senioren-Wohnpark Friedland ... natürlich ein Grund zum Feiern.**

Am 01.11.2023 war nun der Tag gekommen, auf den wir uns monatelang vorbereiteten. Wir feierten gemeinsam mit Stolz und Freude das 30 jährige Jubiläum des Senioren-Wohnparks.

Zusammen mit dem Bewohnerbeirat, allen Kooperationspartnern und Dienstleistern sowie der Geschäftsführung erlebten wir einen Tag voller Highlights und auch emotionalen Momenten.

Danke an alle Mitwirkenden und Gäste die zum Gelingen einer sooo... tollen Party beigetragen haben. Hoffentlich sehen wir uns in fünf Jahren gesund und munter zur nächsten Jubiläumsfeier wieder.

**Ihre Einrichtungsleitung des Senioren-Wohnpark Friedland  
Katharina Friesse**



Foto: Manuela Graumann

### Herbstzeit ist Igelzeit

In Haus 4 & 5 wurden die ersten Plätzchen gebacken... Natürlich in Igelform. Die sahen nicht nur niedlich aus, sondern haben auch noch lecker geschmeckt.

Liebe Nicki, die Bewohner\*innen und Kollegen\* innen können keine

Igel auf dem Wohnbereich mehr finden!

Könntest Du vielleicht nochmal neue backen?

**Nicki Haack  
Betreuungskraft im Senioren-Wohnpark Friedland**

⇒ TSV Friedland 1814 e. V.



## „Im Gespräch“ mit dem Vorstand der Abteilung Fußball des TSV Friedland 1814 e.V

Liebe Leserinnen und Leser, seit einigen Monaten stelle ich Ihnen regelmäßig in den Amtsblättern, auf der Vereinshomepage oder in der Vereins-App die Abteilungen des ältesten Sportvereins Deutschlands vor. Heute bekommen Sie einen abschließenden Einblick in eine der mitgliederstärksten Abteilung unseres Vereins. Meine Gesprächspartner heute sind Alexander Bielesch und Hannes Fischer. Mit ihnen im Abteilungsvorstand arbeiten Hannes Welchar und Jan Anterhaus. Bereits in Gesprächen mit einzelnen Trainern habe ich Ihnen die Mannschaften von der G-Jugend bis zur A-Jugend unseres Vereins vorstellen können. An dieser Stelle möchte ich die ehrenamtliche Tätigkeit der Trainer der Abteilung würdigen, ein großes Danke für das PLUS mehr an Lebensqualität, die diese Abteilung all den kleinen und großen Fans des Fußballs unserer Region gibt. Mehrmals wöchentlich stehen unsere Trainer am Platz und sind für ihre Sportlerinnen und Sportler da. Für die G-Jugend Daniel Boldt, für die F-Jugend Alex Bielesch und Christian Hinz, für die E-Jugend Paul Michaelis und Angus Heckt, für die D-Jugend André Diedrich, Christian Hasenjäger, Holger Tiede, für die B-Jugend Rüdiger Voß und für die A-Jugend Maik Stübs und Holger Milster. Mangels Spieler gibt es in der aktuellen Saison keinen Spielbetrieb in der C-Jugend. Die D-Jugend ist in dieser Saison sehr stark aufgestellt, daher sind wir dankbar, ein so starkes Trainerteam um die Fußballkids zu haben, so die beiden. Es wird also bald auch wieder eine starke C-Jugend-Mannschaft im TSV Friedland 1814 e.V. geben. Neben den aufgezählten Jugend-Mannschaften ist unser Verein auch im Herrenbereich gut aufgestellt. Stefan Gomoll und Kristian Schröder trainieren die 2. Männermannschaft. Die 1. Männermannschaft wird von René Peters und Steffen Weber in Form gebracht. Im Gespräch mit Henrik Komke und Timo Stange konnten wir Ihnen viele Informationen zu den „Alten Herren“ geben.

Wobei mir meine heutigen Gesprächspartner erstmal klarmachen, dass „Mann“ bei den alten Herren ab 35 Jahren spielen kann. Die Abteilung Fußball gibt darüber hinaus den Freizeitfußballern, wie den Herren Ü 60 und den Fußballtennispielern ebenso Raum zur sportlichen Betätigung wie auch den Gehfußballern um Theo Steinke. Der TSV ist mit seinen Mannschaften sowohl in der Kreis- als auch in der Landesliga im Spielbetrieb. Die Abteilung zählt aktuell 250 Mitglieder. Unter den Mitgliedern sind 9 Mädels. Auf dem Platz jagen Bella, Mia und Hannah mit ihren Mannschaften nach Toren. Applaus! Bereits die Kleinsten in der G-Jugend beginnen mit Funino-Turnieren. Auch die F-Jugend findet sich zu kleinen Turnieren außerhalb einer offiziellen Wertung auf den Plätzen der Region. Ab der E-Jugend startet dann der Wettkampfbetrieb und es geht in einer Hin- und einer Rückrunde ums Punkte sammeln und um Plätze in der Wertetabelle. Dankbar sind meine Gesprächspartner für die guten Trainingsbedingungen auf dem Hagedorn. Den Fußballern stehen hier ein Kunst- und ein Echtrasenplatz zur Verfügung. Ein großes ABER gibt es aktuell jedoch im Ausblick auf die kalte Jahreszeit in Friedland. Noch immer ist die Halle an der „neuen friedländer gesamtschule“ gesperrt – nicht nur für die Schülerinnen und Schüler der Schule auch für den Sportbetrieb in Friedland eine absolute Katastrophe. Es freut uns natürlich, dass die Bauarbeiten begonnen und schon einzelne Bauabschnitte abgeschlossen werden konnten. Eine zeitnahe Öffnung der Halle ist jedoch auch bei bestem Optimismus nicht in Sicht. So heißt es auch in dieser wieder zusammenrücken. Eine große Herausforderung für alle Abteilungen unseres Vereins. Gut ist es da, dass wir miteinander reden, dass die Trainer und Trainerinnen die Zeiten und den tatsächlichen Bedarf der Hallenzeiten miteinander abstimmen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle



Foto: Manuela Graumann

## Kürbiswoche in der Tagespflege des Senioren- Wohnpark Friedland

Herbstzeit ist Kürbiszeit...So auch in der Tagespflege des Senioren- Wohnpark Friedland. Auch in diesem Jahr fand unsere Alljährliche Kürbiswoche statt.

Der Kürbis ist ein richtiges Allroundtalent in der Küche, deshalb darf man bei seiner Zubereitung auch tief in die Gewürzkiste greifen. Die Kürbisse bilden eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Kürbisgewächse. Bekannte Vertreter sind der Riesen-Kürbis, der Moschus-Kürbis und der Garten-Kürbis, die landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzt werden. Bei uns wurde aus dem Kürbis Marmelade gekocht, geschnitzt und es entstanden tolle dekorative Kürbisgestecke für die Tische, jedes ganz individuell. Natürlich hat sich unser Betreuungsteam auch das ein oder andere Quiz zum Thema Kürbis und Herbst einfallen lassen. Abwechslungsreich und kreativ war unsere Kürbiswoche auf alle Fälle.

Jetzt freuen wir uns allerdings auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit zusammen mit unseren Tagesgästen.

Bleiben Sie gesund.

**Juliane Wodrich**  
Pflegedienstleitung Tagespflege



Foto: Juliane Wodrich

an Sabine von Ahsen, die in der Geschäftsstelle Stunden über den Hallenplänen sitzt und versucht allen Abteilungen gerecht zu werden.

Eine tolle Sache ist das im Februar 2024 zum dritten Mal stattfindende „FC Hansa Fußballcamp“ für Kids von 6-14 Jahren. Das Wintercamp vom 05.-08.02.2024 findet auf und in den Sportstätten am Hagedorn statt. Anmeldungen sind immer noch möglich. Schauen Sie hier gern auf unserer Vereinshomepage vorbei oder rufen Sie in unserer Geschäftsstelle an. Seit einiger Zeit betreibt der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. mit Sitz in Rostock auch in Friedland einen DFB-Stützpunkt. Die Talentförderung des Deutschen-Fußball-Bundes (DFB) leistet durch die DFB-Stützpunkte seit Jahren eine gezielte und individuelle Förderung für junge talentierte Spielerinnen und Spieler. Friedland gehört zu einem der aktuell 12 DFB-Stützpunkte im Land. Das DFB-Training findet einmal wöchentlich zusätzlich zum Vereinstraining statt. Der Einzugsbereich um Friedland erreicht so die Talente u.a. aus Richtung Torgelow, Pasewalk, Anklam, Altentreptow und Woldegk. Der Fußball bringt die Menschen unserer Region regelmäßig zusammen. Bei Heimspielen ist immer etwas los auf dem Hagedorn. Neben Gesprächen am Fußballfeld sind spannende Partien zu verfolgen. Bleiben Sie interessiert und schauen Sie, die Fußballfans unter Ihnen liebe Leserinnen und Leser, gern auch mit Freunden vorbei, wenn unsere Mannschaften den Zuschauern ein packendes Spiel darbieten. Bei meinen Gesprächspartnern laufen die Fäden der Abteilung Fußball zusammen. Sie sind mir Herzblut dabei, denn nur so kann etwas Großes entstehen, wachsen und erhalten bleiben. Die Abteilung Fußball trägt zu einem bunten Angebot des TSV Friedland 1814 e.V. bei und bietet allen Fußballinteressierten ein tolles Angebot. Kontakt zu den Trainerteams finden Sie über die Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V. unter der Telefonnummer 039601 - 30 666 oder per E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de.

Bleiben Sie sportlich!

#### Manuela Köhler / Sportwartin



Alexander Bielesch, Manuela Köhler, Hannes Fischer

Foto: Sabine von Ahsen

## „Im Gespräch – Reha-Sport und Kurse im ältesten Sportverein Deutschlands“

Neben den zahlreichen Möglichkeiten Sport in einer der Abteilungen des TSV Friedland 1814 e.V. zu treiben, besteht die Möglichkeit an den Reha- und Kursangeboten teilzunehmen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist für die Teilnahme an diesen Angeboten nicht erforderlich. Aktuell werden in unserem Verein in 16 Kursen 259 Reha-TeilnehmerInnen betreut. Reha-Kurse anbieten zu können, macht uns als Verein sehr stolz. Unsere beiden Trainer Sabine von Ahsen und Reinhard Brandt leisten einen besonderen Beitrag für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedland und Umgebung. Beide sind Inhaber der B-Lizenz Reha-Orthopädie. Der TSV Friedland 1814 e.V. ist Mitglied im Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport M-V e.V. mit Sitz in Rostock und aufgrund dieser Mitgliedschaft immer mit neuen Innovationen in diesem Bereich versorgt. In der Regel ermöglicht eine Verordnung der Teilnehmern 50 Kurseinheiten á 45 min innerhalb von 18 Monaten zu absolvieren. Rehasport ist ein sanftes Kräftigungs- und Bewegungstraining, dessen oberstes Ziel es ist, den TeilnehmerInnen Übungen für den Alltag an die Hand zu geben und die Beweglichkeit im Alltag zu verbessern. Zudem wird in den regelmäßigen Kursen die Gemeinschaft gefördert – ein sehr wichtiger Aspekt für die Gesundung und Gesunderhaltung. Aus den Kursen heraus ist bereits eine freie Seniorengruppe entstanden, die sich auch außerhalb der ärztlichen Verordnungen zum Sport unter Anleitung unserer Trainer zusammenfindet. Sprechen Sie bei Bedarf Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an. Die Reha-Kurse sind sehr begehrt und wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich vorstellen können aufgrund der langen Laufzeit einer Verordnung mit Wartezeiten verbunden. Dennoch freuen wir uns, diese Möglichkeit über unseren Verein, dank dem Engagement unserer beiden Trainer anbieten zu können. Wer an einer Ausbildung zum Trainer in diesem Bereich interessiert ist, kann sich gern melden. Wir freuen uns, wenn wir das Angebot für Sie halten und möglicherweise erweitern können. Ein weiteres Angebot des TSV Friedland 1814 e.V. sind die Kurse um Bianca Totzeck, Kerstin Schiffner, Cornelia Blank und Sylvia Köller. Mit diesen zahlreichen Angeboten auch außerhalb einer Vereinsmitgliedschaft stellen unsere TrainerInnen ein breites Angebot für Ihre Gesundheit auf. Kontakt zu den TrainerInnen finden Sie über die Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V. unter der Telefonnummer 039601 - 30 666 oder per E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de. Sprechen Sie uns einfach an!

Bleiben Sie sportlich!

#### Manuela Köhler Sportwartin



Manuela Köhler, Sabine von Ahsen

Foto: Sabine von Ahsen

## Herzlichen Glückwunsch – Prüfung bestanden!

Der TSV Friedland 1814 e.V. hat drei frisch gebackene C-Lizenz-Inhaber. Am letzten Novemberwochenende war es sportlich und spannend in der Penzliner Turnhalle. 18 TeilnehmerInnen aus Mecklenburg-Vorpommern standen vor ihren Prüfern um die 1. Lizenzstufe-Breitensport C mit dem Profil Kinder und Jugendliche zu erwerben. Ein buntes Bild, denn es waren Fußballer, Kanuten, Triathleten, Kampfsportler, Drachenboot-Fahrer, Basketballer, American Footballer, Volleyballer und Leichtathleten dabei. Bereits in den Oktoberferien 2023 haben sich die ehrenamtlich engagierten TrainerInnen in Penzlin getroffen und dort von Montag bis Freitag ganztägig gemeinsam auf der „Schulbank“ gesessen. In den kommenden Wochen hieß es dann das Erlernte vertiefen und die Hausarbeit fertigen. Die in der Prüfung zu absolvierende Trainingseinheit musste geplant und protokolliert werden. Eine Trainingseinheit sollte planmäßig, zielgerichtet und nachhaltig sein. Sie ist grundsätzlich in die drei großen Hauptteile „Erwärmung-Hauptteil-Ausklang“ gegliedert. Diese galt es mit guten Trainingszielen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten zu füllen. Ilona Baier, Marco Krähe und Manuela Köhler haben die Prüfung erfolgreich bestanden und sind nun in ihren Abteilungen im ältesten Sportverein Deutschlands stolz mit der C-Lizenz unterwegs. Sie engagieren sich für ihre Trainingsgruppen und fördern neben den sportlichen Leistungen die Freude am Sport, den Teamgeist, die Integration und Verantwortung eines Jeden. Sie haben sich mit der erworbenen Lizenz schon mal vorab ein eigenes Weihnachtsgeschenk gemacht. Herzlichen Glückwunsch! Wir freuen uns über jede engagierte Trainerin und jeden engagierten Trainer im Verein und unterstützen alle gern bei ihren Qualifizierungen. Sprechen Sie uns an - Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V. unter der Telefonnummer 039601 - 30 666 oder per E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de.



Manuela Köhler, Marco Krähe und Ilona Baier Foto: Sabine von Ahsen

## Im Gespräch mit dem Vorstand des ältesten Sportvereins Deutschlands

Liebe Leserinnen und Leser meine Interviewreihe „Im Gespräch“ geht mit diesem Artikel zu Ende. Der Vorstand des TSV Friedland 1814 e.V., gewählt vom höchsten Organ des ältesten Sportvereins Deutschland, der Mitgliederversammlung, ist regelmäßig 2 Jahre im Amt. Bei Wiederwahl und dem damit aufgezeigten Vertrauen der Vereinsmitglieder ist die Amtszeit oft auch länger. Ich darf hier seit dem 11.05.2022 mitarbeiten und kann Ihnen versichern, dass die gewählten Vorstandsmitglieder ein großes Ehrenamt vollbringen. Sie sind für unseren Verein unterwegs und stets Ansprechpartner für alle Mitglieder. In den monatlichen Vorstandssitzungen werden aktuelle Fragen zur Organisation des Vereins, Probleme und Anregungen der

AbteilungsleiterInnen thematisiert. Die Termine der Vereinsveranstaltungen, die ihre letzte Planung und Abstimmung im Vorstand finden, sind im Vereinskalendar auf unserer Homepage eingetragen. Der Verein als Ganzes in seiner Außen- und Innenwirkung ist durch den Vorstand im Blick zu behalten. Der 1. Vorsitzende René Bielesch, vertritt gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Sven Steffen und dem Kassenswart Roland Voigt den ältesten Sportverein Deutschland unseren TSV Friedland 1814 e.V.. Diese drei Herren sind mit großem Engagement in ihrem Amt tätig. Danke dafür! Dem Vereinsvorstand in der internen Organisation gehören zudem Claudia Saß, Reinhard Brandt, Birgit Odebrecht, Hannes Stiemer, Astrid Hasenjäger und ich an. „Gemeinsam Lösungen finden“ ist das Motto der Vorstandsmitglieder - offen begeben sie sich in jede Herausforderung und meistern diese - Respekt!

Als Sportwart ist es meine Aufgabe, das Verbindungsorgan zwischen den Abteilungen und dem Vorstand zu sein. Ich habe mir in den 21 geführten Gesprächen ein Bild über die Abteilungen machen können. Mir wurden die Probleme aber auch die positiven Entwicklungen in der Vereinsarbeit meiner mehr als 25 Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aufgezeigt. Jeder absolut engagiert in seiner Abteilung. TOLL! Auf dieser Reise durch den ältesten Sportverein Deutschlands, auf der mich Sabine von Ahsen, (Leiterin der Geschäftsstelle des TSV) regelmäßig begleitet hat, konnte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser mitnehmen. Ich fand es sehr spannend und hatte Freude daran. Sie kennen nun alle Abteilungen und wir heißen Sie gern als neues Vereinsmitglied in einer dieser willkommen. Unsere mehr als 900 Vereinsmitglieder bekamen mit den Gesprächen einen Blick über ihre Abteilung hinaus. Ich sage „Danke“ für die offenen Worte und die tollen Interviews.

Der Vorstand hat sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit allen Abteilungsleitern, Vereinsmitgliedern, mit der Stadt Friedland, den vor Ort ansässigen Firmen und den Sponsoren unseren Verein zukunftsfähig aufzustellen. Dafür weiterhin gutes Gelingen! Da mein letzter Artikel in der Dezemberausgabe erscheint, nutzen wir, der Vorstand unseres Vereins diese Gelegenheit gleich, um allen Mitgliedern und auch Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine besinnliche Weihnachtszeit und ein vor allem gesundes 2024 zu wünschen. Kommen Sie gut in das neue Jahr und nehmen Sie die Ihnen gebotenen sportlichen Möglichkeiten gerne an. Sie erreichen uns über die Geschäftsstelle des TSV Friedland 1814 e.V. unter der Telefonnummer 039601 - 30 666 oder per E-Mail: info@tsv-friedland-1814.de. **Schauen Sie auch gerne regelmäßig auf unserer Vereins-APP und der Homepage unseres Vereins vorbei. Alle Aktionen und Informationen um den TSV Friedland 1814 e.V. sind dort zu finden.**

Bleiben Sie sportlich!

### Manuela Köhler, Sportwartin



R.Bielesch, M.Köhler, C.Saß, S.von Ahsen, R.Voigt, B.Odebrecht, H.Stiemer. Es fehlen: Sven Steffen, Astrid Hasenjäger, Reinhard Brandt Foto: Sabine von Ahsen

⇒ Sportnachrichten

⇒ Fußball Woldegk

**Sportnachrichten SG Mühlenwind  
Woldegk**

„Fußball war schon immer Faszination – und er wird es auch immer bleiben. Das ist Leidenschaft, das ist Emotion.“ (Zitat: Rainer Calmund) Fußball ein Breitensport mit vielen Anhängern und Liebhabern. Faszinierende Augenblicke, Momente und überschwänglicher Freude in und außerhalb des Fußballplatzes... Emotionen pur dank König Fußball! Vergessen wir dabei nicht, dass dies alles seinen Ursprung in den tausenden Fußballvereinen hat, in denen ehrenamtliche Helfer unschätzbare Dienste leisten und großzügige Gönner und Sponsoren die finanziellen Voraussetzungen für den sportlichen Rahmen und die Entwicklung der jungen Talente schaffen.

Dies soll und wird sich mit Ihrer Unterstützung unseres Sportvereins SG Mühlenwind WOLDEGK unserer Fußball-Kids widerspiegeln, für die sich der Verein bereits ehrgeizige Ziele gesetzt hat. So wurden kürzlich die Jungs der B-Jugend mit modernen Trainingsshirts eingekleidet.

Unseren Dank gilt hierbei der Versicherungsgruppe Mecklenburgische mit Herrn Rene Stüdemann. (siehe Foto) Das Fußballjahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Sportlich erfolgreich blicken wir auf tolle, ergebnisreiche und emotionale Spiele zurück.

Am Jahresende bedankt sich die SG Mühlenwind WOLDEGK hiermit offiziell bei allen Sponsoren, Eltern, Mitgliedern und Fußballfans für die in 2023 geleistete Unterstützung. Wir wünschen Frohe Weihnachten, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge sowie Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr.

Auch möchte der Mühlenwindverein bereits heute einen Ausblick für das Jahr 2024 geben. Im Januar starten wir traditionell mit unseren Hallenturnieren in der Sporthalle am Gotteskamp. (siehe Flyer) Dazu laden wir alle fußballbegeisterte Fans recht herzlich ein. Auch möchten wir jederzeit Freunde für den Fußball in der Mühlenstadt werben. Dabei sprechen wir alle Altersklassen an. Du liebst Fußball, bist Du bereit, dann mach mit! Ansprechen auf dem Sportplatz, in der Sporthalle, komm vorbei!

**In diesem Sinne – Sport Frei!**

**Andreas Pfeiffer**



B-Jugend mit neuer Trainingsklutt

Foto: Andreas Pfeiffer

Flyer Hallenspektakel der Mühlenwindkicker Januar 2024

⇒ Sonstige Informationen

**Hofcafé am Fuße der Helpter Berge ...**



... gemütliche Atmosphäre im Ortsteil Helpt  
Informationen unter [www.helpter-Berge.de](http://www.helpter-Berge.de)

## Erlebnisberichte von Helene und Werner Zschummel über die Zeit um das Ende des Zweiten Weltkrieges von Anfang 1945 bis in den Herbst 1945 in Woldegk und Mecklenburg Teil 2

Vor einiger Zeit bekam ich von Frau Ursula Zschummel geb. Nebe die oben genannten Erlebnisberichte ihres verstorbenen Ehemanns Werner (1929 - 1985) sowie ihrer Schwiegermutter Helene Zschummel (1903 - 1985). Beide haben in ihrer Sichtweise unabhängig voneinander und mit zeitlichem Abstand ihre Erlebnisse in jener Zeit aufgeschrieben. In beiden Berichten sind in jeweils unterschiedlichem Umfang einige Aspekte sowohl der Woldegker als auch der mecklenburgischen regionalen Geschichte in der Zeit um das Ende des Zweiten Weltkrieges beschrieben.

Manche Ereignisse werden nur von einem der beiden Verfasser geschildert, andererseits äußern sich die zwei zu ein und denselben Geschehnissen jeweils aus ihrer Sicht, teils auch mit kleinen Widersprüchlichkeiten. Darum habe ich mich entschlossen, beide Berichte nicht insgesamt hintereinander zu veröffentlichen, sondern zunächst den einen Berichterstatter zu Wort kommen zu lassen, dann den anderen seine Version erzählen zu lassen. Dies ist nachfolgend durch vorherige Nennung des Verfassers und seinen anschließenden Text in kursiver Schrift und eingegrenzt in Anführungszeichen gekennzeichnet. Abschließend, in diesem zweiten Teil den Schwerpunkt bildend, steht die Beschreibung von Frau Helene Zschummel über die Tage, die sie mit ihren Kindern nach ihrer Flucht aus Woldegk auf verschiedenen Bauernhöfen bei Wismar verbrachte und ihre Rückkehr in die kriegszerstörte Stadt im Herbst 1945.

Die damalige Rechtschreibung in den zwei Berichten habe ich - bis auf die Berichtigung offensichtlicher Tipp- bzw. Abschreibfehler - beibehalten.

Für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung der beiden Berichte und das Überlassen einiger Familienfotos möchte ich mich bei Frau Ursula Zschummel und Familie Werner und Vera Stritzel geb. Zschummel herzlich bedanken. Möglichst sparsam eingefügt sind in Normalschrift einige Präzisierungen, die Frau Stritzel machen konnte sowie wenige Erklärungen, die in den Texten gemachte Aussagen erläutern.

Teil 1 endete zu dem Zeitpunkt, als Frau Helene Zschummel mit ihren Kindern Werner, Vera und Dieter sowie der Flüchtlingsfrau E. in Alt Käbelich am Abend des 28. Aprils 1945 die Wagen einer Artillerie-Einheit, die sie auf ihrer Flucht vor der herannahenden Front aus Woldegk mitgenommen hatte, verlassen mussten. Die Familie hatte aber Glück und bekam auf einem anderen Militärfahrzeug in Richtung Neubrandenburg Mitfahrgelegenheit. In der einsetzenden Dunkelheit war östlich ein Feuerschein zu sehen, das brennende Woldegk?

Helene Zschummel:

„[...] Auf einmal gab es wieder einen Halt. Alle Soldaten sprangen von den Fahrzeugen und verschwanden in einem Haus, das links an der Straße stand. Nach einer Weile kamen sie zurück. Wir konnten uns vor Staunen nicht retten. Die Soldaten sprangen herum vor Freude, wie wir nach und nach merkten, sie sangen und schrien: ‚Der Krieg ist aus!‘ Ein Teil der Männer hatte blaue Halstücher umgebunden, weiße Handschuhe an, setzte sich auf die Kühlerhaube des Fahrzeugs, mit dem wir nun langsam weiterfuhren. Wir wurden nicht informiert, vielleicht unsere Frau E., aber wir dachten uns unser Teil.

In Neubrandenburg hielt die ganze Kolonne vor einem Haus, die Soldaten sprangen ab und verschwanden. Sie nahmen wohl ihr Abendbrot ein, vergaßen uns aber nicht, sondern

brachten für uns alle ebenfalls eine gute Fleischsuppe.

Nach einer Weile setzte sich die Kolonne wieder in Gang und wir fuhren aus Neubrandenburg hinaus. Da bemerkte ich unsere Bekannten aus Prenzlau (Familie Böhnert, V. G.), sie waren gerade in Neubrandenburg mit ihrem Handwagen angekommen. In dieser folgenden Nacht wurde die Stadt Neubrandenburg durch Luftangriffe zerstört und dabei fanden die beiden Frauen ihren Tod. [...]“

Werner Zschummel:

„[...] In Neubrandenburg hielt der Konvoi. Es gab auch für uns eine warme Mahlzeit. Dann ging es weiter.

Der nächste Tag war schön, warm und frühlingshaft. Am Vormittag hielt die ganze Truppe in einer lichten Waldung. Das junge Grün und warmer Sonnenschein zauberten ein Bild des Friedens. Offiziere und Unterführer wurden zu einer Kommandeursberatung zusammengerufen. Bald darauf stürmten fröhliche, glückliche Soldaten zu ihren Fahrzeugen. Sie putzten sich heraus mit farbigen Tüchern, weißen Handschuhen, saßen auf den Kotflügeln der Fahrzeuge, lachten und gestikulierten. Wir hörten heraus: Für sie seien Krieg und Ungemach vorbei, Waffen und Munition sei gezählt und registriert zur Übergabe an den Amerikaner, bis dahin reicht auch der Sprit. Freudig setzte sich die Kolonne wieder in Marsch. Bald darauf überholten wir einen Hitlerjungen in schwarzer Uniform feldmarschmäßig zu Fuß unterwegs wahrscheinlich nach Parchim. Es war mein Klassenkamerad R. H. [...]“

Helene Zschummel:

„[...] Unsere Fahrt ging weiter. In einem Pferdestall brachten uns die Soldaten unter und ganz früh am Morgen holten sie uns heraus und ließen uns wieder auf das Fahrzeug aufsteigen. Die Fahrt endete vor Güstrow. An einer Kurve stand mitten auf der Straße ein Soldat mit einer großen Kette um den Hals (Kettenhunde) (Feldgendarmarie, V. G.). Die Wagen mußten zurück. Wir mußten absteigen und standen nun auf der Straße. Da war an der an der rechten Straßenseite ein größeres Gebäude, eine Gaststätte. Wir verhandelten mit den Wirtsleuten, durften hineingehen und dort über Nacht schlafen. [...]“

Werner Zschummel:

„[...] Kurz vor Güstrow gab es einen Halt. Feldgendarmarie hatte die Einheit gestoppt. Man befahl umzudrehen, die 3, ... um Flak (sowohl in Kladder wie auch in der Abschrift an dieser Stelle so unvollständig geschrieben, V. G.) in Stellung zu bringen, um russische Panzer aufzuhalten. Plötzlich hatte man weder Kraftstoff noch Munition. Die Fahrzeuge wurden in einem trockenen Wäldchen abgestellt. [...]“

Helene Zschummel:

„[...] Am nächsten Morgen luden wir unsere Koffer auf einen Ziehwagen und wollten zu Fuß weiter in den Ort Güstrow ziehen. Da kam der Besitzer des Handwagens hinter uns her und zwang uns, den Wagen zurückzugeben. Unsere Frau E. stellte sich mitten auf die Straße und hielt so den nächsten Lkw an. Der Fahrer des Wagens ließ uns aufsteigen und nahm uns mit. [...]“

Werner Zschummel:

„[...] Unsere Familie verließ die Einheit. Ich versuchte vergeblich, einen Handwagen zu stehlen. Aber Frau E. hatte mehr Geschick. Ein Wehrmachts-Opel-Blitz mit Holzvergaser hielt auf ihr Winken. Der Wagen war zwar mit Flüchtlingen überladen, aber auch wir fanden noch Platz. Ich saß auf dem Dach des Fahrzeuges mit noch jemandem. Durch verstopfte Straßen, an ausgebrannten Fahrzeugen vorbei ging es weiter nach Westen. Ab und zu wurden Holzschnitzel aus einem Sack nachgefüllt. Zweimal mußten wir Schutz unter Bäumen suchen und Splittergräben zur Deckung nutzen. Tiefflieger griffen an. Die vielen Wracks gingen sicher auf ihr Konto. Genau konnte ich beobachten, wie zwei Jagdflugzeuge Fahrzeuge auf einer Parallelstraße angriffen. Mein Herz klopfte, ich hatte Angst, obwohl der Angriff nicht uns galt.“



Das Städtedreieck Schwerin – Wismar – Grevesmühlen auf einer aktuellen Karte, die die nachfolgend erwähnten Orte Käselow (grün eingerahmt), Bobitz, Dorf Mecklenburg, Gressow und Petersdorf verzeichnet. /GmbH Verlag für staatliche und kommunale Veröffentlichungen und CO., München, 2005/

Helene Zschummel:

„[...] Die Fahrt ging weiter bis zu einem großen Bauernhof im Dorf Käselow. Dort waren die Soldaten anscheinend bekannt, sie redeten uns zu, dort zu bleiben, denn dort gibt es wenigstens zu essen.

Der Fahrer sagte zu mir, ich könnte auch weiter mitfahren, er hätte noch für 60 km Benzin im Wagen, damit kommen wir über die Elbe. Ich entschied mich jedoch, auf dem Bauernhof zu bleiben, ich wollte doch in unsere Heimat nach Woldegk zurück.

Wir wurden von der Bauersfrau, die selbst Flüchtling aus Ostpreußen war, sehr freundlich empfangen, wir durften uns gleich mit an den großen Esstisch setzen und bekamen eine Milchsuppe als Abendbrot. Dann wurde Stroh geschüttet und alle legten sich zum Schlafen.

Der ganze Bauernhof war voller Flüchtlinge, alle bekamen zu essen. Wir erfuhren, daß ein Stück Vieh geschlachtet worden war, die Milch der Kühe wurde nicht abgenommen, so daß alle Flüchtlinge versorgt werden konnten. Ich bekam ein kleines Stübchen

zugewiesen, in dem schon eine alte Frau wohnte, dort konnte ich mit meiner Tochter schlafen. Die beiden Jungen waren in einer anderen Bodenkammer untergebracht.

Ich sprach mit der Bauersfrau, daß ich 3 Kinder zu ernähren habe, ob sie für mich Arbeit hätte. Das hatte sie, ihre Nähmaschine wurde aufgestellt und ich bekam haufenweise Näharbeiten. Polnische Arbeiter, die auf dem Hof arbeiteten, brachten ganze Stoffballen, die ich zu allerlei Kleidungsstücken verarbeiten sollte, als Entgelt erhielt ich dann die verschiedensten Lebensmittel, so daß wir nicht hungern brauchten. Das Brot allerdings mußten wir aus dem Ort Bobitz holen.

Bevor wir auf dem Bauernhof in Käselow endgültig Station machten, waren wir mit den Soldaten durch das Dorf Mecklenburg gekommen, dort in einem Haus abgestiegen, haben uns etwas zum Essen gekocht und sahen eine Truppe Gefangene der Roten Armee durch das Dorf marschieren, das waren Mongolen, Asiaten, ich weiß, nicht, welcher Abstammung, jedenfalls für uns alle schreckliche Gesichter, vor denen wir Angst bekamen.

(Mongolische Staatsbürger waren während des Zweiten Weltkrieges nicht in der Roten Armee, die damalige Mongolische Volksrepublik als sozialistisches Land unterstützte die Sowjetunion während des Zweiten Weltkrieges lediglich materiell durch Lieferungen von Vieh und Kleidung. Es gab aber im Vielvölkerstaat Sowjetunion diverse Volksgruppen mit asiatischem Aussehen, die zum Militärdienst verpflichtet wurden, darunter unter vielen auch die Kalmücken, ethnisch Westmongolen, zum damaligen Zeitpunkt Sowjetbürger. In der Roten Armee dienende Angehörige asiatischer Sowjetrepubliken wurden von der nationalsozialistischen Propaganda als „Mongolen“ abgestempelt, mit Verweis auf die brutalen Eroberungszüge mongolischer Horden des Dschingis Khan und seiner Nachfolger, die im Mittelalter auch bis nach Europa für Angst und Schrecken sorgten. V. G.) Mit dem LKW fuhrn wir weiter und näherten uns der Straße Grevesmühlen - Wismar. Auf dieser Straße fuhrn Fahrzeuge aller Art, unsere Frau E. jubelte: ‚Das sind Amerikaner.‘ Inzwischen aber mussten wir runter vom Wagen, denn es erfolgten immer wieder Fliegerangriffe. (Von wem eigentlich?)

Es wurde deshalb beschlossen, nach Käselow zu der freundlichen Bauersfrau zurückzufahren und dort erst mal abzuwarten.

Am 1. Mai 1945 saß ich im Garten der Bauersfrau, es war schönes warmes Wetter. Die beiden kleineren Kinder spielten in der Gegend herum mit der Tochter der Bauersfrau. Mein Ältester hatte Wichtigeres zu tun. In der ganzen Gegend standen verlassene LKW mit Geräten, Werkzeugen und Lebensmitteln. Er holte sich eine große Menge Werkzeuge zusammen, besuchte auch das ganz in der Nähe liegende Schloß Gressow und brachte verschiedene Einrichtungsgegenstände mit, was mir gar nicht in Ordnung schien. Vor allem Bücher. Ich forderte ihn auf, alles wieder zurückzubringen.

Die Gegend war besetzt mit amerikanischen Soldaten, mit denen sich unsere Frau E. sehr angefreundet hatte. Die Soldaten besuchten sie und brachten allerlei gute Sachen mit, wie Schokolade usw.

Von den Verhandlungen der Siegermächte hörten wir gar nichts. Auf einmal wurde bekannt, daß diese Gegend von der Sowjetmacht übernommen wird. Die Bauersfrau wollte das nicht noch einmal mitmachen und rüstete sofort zwei Planwagen mit ihren Habseligkeiten, Lebensmitteln und sagte uns zu, daß wir auch mitfahren könnten. Außer uns auch eine ältere Frau mit ihrer Tochter und Frau E. Wir waren wieder unterwegs, leider weiß ich nicht, wie lange. Jedenfalls wurden wir in einem Dorf von einem englischen Soldaten angehalten und aufgefordert, umzukehren. Weiter dürfen wir nicht fahren. Es war in einem Dorf. Ich versuchte bei mehreren Bauern, mit meinen Kindern aufgenommen zu werden, damit ich nicht wieder zurückfahren müßte. Leider vergeblich, es konnte zu der Zeit keiner eine Schneiderin gebrauchen. Es blieb uns nichts weiter übrig, als mit der Bauersfrau zurückzufahren. Dageblieben ist unsere Frau E. mit ihren Soldaten. Als wir wieder auf dem Bauernhof ankamen, war kein Platz mehr für uns und sogar auch für die Bauersfrau. Bisher hatte sie auch für unsere Ernährung gesorgt, für uns mitgekocht, nun aber mußte sie wie jeder andere Flüchtling in einem kleinen Stübchen un-

terkriechen und konnte für uns nicht mehr sorgen. Eine andere Flüchtlingsfamilie, für die ich auch genäht hatte, gab uns einen guten Rat. Ein Stück weiter lag ein weiterer Bauernhof, bewirtschaftet vom Bauern Lenschow und seiner Frau. Der Bauer war nicht Soldat, weil er sehr herzkrank war. Sie hatten zwei kleine Söhne. Auf meine Anfrage, ob ich bei ihnen mit meinen 3 Kindern unterkriechen könnte, waren sie bereit, uns aufzunehmen. Wir bekamen ein Dachstübchen mit 2 Betten, Tisch und Stühlen. Im Wohnzimmer der Bauersleute wurde eine Nähmaschine ans Fenster gerückt und ich bekam eine Menge Näharbeiten. Wir wurden von der Bauersfrau gut mit Essen und Trinken versorgt, die Kinder spielten zusammen, Werner sollte Reisigholz hacken. Dazu hatte er nicht viel Lust, er bastelte lieber Kasperlepuppen und spielte damit Theater. Dort ging es uns verhältnismäßig gut. Sowjetische Soldaten kamen hin und wieder auf den Hof, der Bauer verschloß sämtliche Türen, holte alle Männer des Hofes nach draußen und verhandelte mit den Soldaten, die Frauen waren nicht zu sehen. Wenn die Bauersfrau Sowjetsoldaten auf den Hof zukommen sah und die Männer des Hofes waren auf den Feldern bei der Arbeit, piffte sie auf 2 Fingern so, daß die Männer Bescheid wußten und zum Hof zurückkamen. Die Kommandantur der Roten Armee war im Dorf Gressow, ca. 3 km vom Bauernhof entfernt. Einmal konnte der Bauer mit den Soldaten nicht einig werden, für solchen Fall sollte mein Ältester, der bei dem Gespräch dabei stand, auf dem schnellsten Wege nach Gressow laufen, um Hilfe zu holen. Als er loslaufen wollte, schrie ihn der Soldat an: ‚Stoi!‘ und richtete die Pistole auf den Jungen. Der blieb stehen, lief aber hinter dem Haus los. Ich beobachtete das alles aus dem Zimmerfenster zusammen mit der Bauersfrau und konnte mich lange nicht beruhigen.

Ein andermal sahen wir Soldaten auf den Hof zukommen, die Männer waren auf dem Feld, wir schickten meine kleine Vera los, die Männer schnell zu holen. Sie lief los. Vor Schreck fiel sie hin, denn neben ihr war auf einmal ein Pferd. Der Reiter auf dem Pferd sagte: ‚Madga viel zu klein.‘ Das Schicksal hat es gut mit ihr und mit uns gemeint.

Doch eines Tages klagte Dieter, mein Jüngster, über Halsschmerzen. Eine freundliche Flüchtlingsfrau, Krankenschwester von Beruf, untersuchte seinen Hals und stellte fest, daß der Junge Diphtherie hat. Der Schreck! Der Bauer spannte sein Pferd an und brachte uns nach Wismar ins Krankenhaus, ca. 13 km. Jeden 2. Tag bin ich diese Strecke gelaufen, um ihn zu besuchen. Die Frau Lenschow gab mir viele gute Lebensmittel, wie Eier, Kalbfleisch, Pudding usw. mit. Ich durfte den Jungen nur durch eine Fensterscheibe sehen. Wie er uns später erzählte, hat es ihm dort gut gefallen und ich bekam ihn auch bald wieder zurück.

Wir erfuhren erst später, wie Deutschland unter den Siegermächten aufgeteilt worden war. Unser Heimatort Woldegk und auch unser Flüchtlingsort kamen unter die Regierung der Sowjetmacht. Ein Sowjetsoldat erklärte dem Bauer Lenschow, daß Woldegk vollständig erhalten geblieben ist, daß wir ohne weiteres dorthin zurück könnten. Daß Woldegk inzwischen abgebrannt war, wußte dieser Soldat zu der Zeit nicht.

Unsere Frau E. war, bevor die Aufteilung Deutschlands durchgeführt wurde, mit den amerikanischen Soldaten in deren Kommandantur im Dorf Petersdorf umgezogen. Wir hatten sie auf unserem Einkaufsweg nach Bobitz besucht, es ging ihr sehr gut dort. Eines Tages erschien sie in Käselow und berichtete, daß wir alle zusammen wieder weiterziehen müßten. Die Amerikaner stellen für sie und uns einen Wagen bereit, der Wagen ist zu einer bestimmten Zeit fahrbereit, ich solle inzwischen alles zusammenpacken, damit wir gleich aufsteigen können. Das war für mich eine aufregende Nachricht, weil ich nicht die Absicht hatte, noch weiter zu ziehen. Der avisierte Wagen kam nicht.

Ende September 1945 erhielt ich aus Woldegk ein Telegramm: ‚Sofort kommen, wegen dem Haus.‘ Den genauen Wortlaut weiß ich nicht mehr. Eine freundliche Nachbarin hatte mir das Telegramm geschickt. (Laut Mitteilung von Frau Vera Stritzel von Frau Margarete Ploth, damals Sandweg 5.) Ich besprach mich mit der Bauernfamilie, die mir zuredeten, mit meinem Ältesten hinzufahren und zu prüfen, ob ich mit meinen 3 Kindern in

Woldegk leben kann. Die Eisenbahn fuhr ja schon wieder bis Oertzenhof, dann waren noch 8 km Fußmarsch bis Woldegk. Wir meldeten uns beim Rat der Stadt und Bürgermeister Brozelnius (Brozelis?? V. G.) empfang mich mit den Worten: ‚Auf Sie haben wir schon gewartet.‘ Ich befürchtete daraufhin allerhand, was auf mich zukommen würde. Aber es geschah nichts. Wir beide, Werner und ich, fuhren nach Käselow zurück, um die beiden kleinen Kinder und unsere Sachen zu holen. Der Bauer Lenschow brachte uns mit seinem Pferdewagen zur Bahn. Auf meine Frage, ob wir zu ihm wiederkommen dürften, wenn ich es in Woldegk nicht schaffen kann, antwortete er: ‚Ja, jederzeit.‘ Er gab uns Lebensmittel wie einen Beutel mit Erbsen, Speck usw. mit, damit wir was zum Kochen hatten. Ich bin ihm heute noch dankbar für alles.“



Familie Helene, Dieter, Werner und Vera Zschummel (v. l. n. r.),  
20. Juni 1943 Foto: Familie Stritzel

An dieser Stelle enden die Aufzeichnungen von Frau Helene Zschummel. Besonders bemerkenswert in ihrem Bericht und dem ihres Sohnes Werner sind einige Ereignisse aus der regionalen Woldegker bzw. Mecklenburger Geschichte im Zeitraum um das Ende des Zweiten Weltkrieges, wie zum Beispiel:

- der Durchzug von Flüchtlingen aus den deutschen Ostgebieten auch in Woldegk
- die Bomben- und Tieffliegerangriffe sowjetischer Flugzeuge auch auf zivile Ziele in der Stadt
- durchziehendes deutsches Militär in den letzten Kriegstagen
- die kurz vor Kriegsende beginnende abenteuerliche und entbehrungsreiche Flucht der Familie aus Woldegk bis in die Nähe Wismars
- die uneigennützig Hilfe durch fremde Menschen, die die Familie erfährt
- der Rückzug west-alliiertes Truppen zum 1. Juli 1945 aus dem westlichen Mecklenburg und Übergabe an die Rote Armee, somit gesamtes Mecklenburg in Sowjetischer Besatzungszone
- der Beginn des seuchenartigen Auftretens von Krankheiten
- die Rückkehr ins kriegszerstörte Woldegk in das unverseht gebliebene Wohnhaus

Letztendlich ist die Flucht der Familie Zschummel aus Woldegk vor der anrückenden Front, der Aufenthalt auf den Bauerhöfen bei Wismar und die abschließende Rückfahrt nach Woldegk relativ glimpflich verlaufen. Es ergaben sich durchgehend Mitfahrgelegenheiten auf Wehrmachtfahrzeugen, man blieb bei Bomben- oder Tieffliegerangriffen in Woldegk und unterwegs unverletzt, hatte es bei der Aufnahme in den beiden Bauerhöfen bei Wismar gut „getroffen“, überstand mehrere „Besuche“ sowjetischer Soldaten auf dem Bauernhof Lenschow, die aus dem Ruder zu laufen drohten, unbeschadet, Dieter Zschummel überlebte eine Diphtherie-Erkrankung und man konnte das in Woldegk unbeschädigt gebliebene Wohnhaus wieder beziehen. Abgesehen von der traurigen Tatsache, dass Wilhelm Zschummel, der Ehemann und Vater, nicht aus dem Krieg zurückkehrte sowie den Strapazen einer anstrengenden Flucht der Familie mit Gefahren für Leib und Leben kann man sich der Aussage

von Frau Helene Zschummel anschließen: „Das Schicksal hat es gut [...] mit uns gemeint.“

Helene Zschummel heiratete erneut, Hermann Böhnert, den in ihrem Bericht genannten einzigen Überlebenden seiner Familie. Sie verstarb im Jahr 1985.

Werner Zschummel wurde Lehrer, bekannt geblieben ist er den Woldegkern durch seine drei von ihm geschaffenen Modelle der Innenstadt Woldegks sowie die Modelle mehrerer Windmühlenarten, alle ausgestellt in der Museumsmühle. Viel zu früh verstarb auch er im Jahr 1985.

Dieter Zschummel ist Doktor der Chemie, er lebt heute in der Nähe von Merseburg.

Vera Stritzel geb. Zschummel wurde Kindergärtnerin und war langjährige Leiterin des Kindergartens „Freundschaft“ in der August-Bebel-Straße. Sie bewohnt mit ihrem Mann Werner noch heute das Haus in der Bergstraße 1.

In Woldegk existierte der Familienname Brozelis, den Namen Brozelnius hat es so nicht gegeben.

Beim Schulfreund W. G. von Werner Zschummel handelt es sich um W. Gottschalk. Über die Identität des Klassenkameraden R. H. können leider keine Aussagen gemacht werden, auch gab es später keine Kontakte der Zschummels mehr zur Bauernfamilie Lenschow und zu Frau E., letztere muss aber laut Information von Frau Stritzel noch einmal, als die Familie Zschummel noch nicht zurückgekehrt war, in Woldegk gewesen sein, um ihre auf dem Grundstück Bergstraße 1 in Kisten vergrabenen persönlichen Sachen zu bergen.

**Volker Godenschwege**

## 90 Jahre Bäckerei Körner

Bäckereien sind ein fester Bestandteil unserer Kultur und Geschichte. Sie existieren seit Jahrtausenden und haben sich im Laufe der Zeit erheblich verändert. Die Geschichte der Bäckereien reicht bis in die Antike zurück. Die Menschen begannen, Getreide zu mahlen, zu Mehl zu verarbeiten und entdeckten schließlich die Kunst des Backens. Die ersten Bäckereien entstanden im alten Ägypten und Mesopotamien vor mehr als 4000 Jahren. Soweit wollen wir in Alt-Käbelich nicht in die Vergangenheit blicken.

Am 1. Dezember 1933 eröffnete Gustav Körner seine Bäckerei im westpreußischen Elbing. Nach dem Ende des Krieges bauten sich die Körners ihre Bäckerei in Alt Käbelich neu auf. Am 1. Juni 1967 übernahm Winrich Körner die Bäckerei von seinem Vater. Auch dessen Sohn Mario begeisterte sich für das Bäckerhandwerk und wurde Bäckermeister. Seit 2005 führt er nun in 3. Generation die Bäckerei. Die Gründung der Bäckerei Körner jährt sich am 1. Dezember diesen Jahres zum 90. Mal.

Seit der Schließung des Dorfkonzums nach der Wende wurde die Bäckerei zum Dreh- und Angelpunkt im Dorf. Die gemütliche Atmosphäre lädt immer zu einem Pläuschchen und dem so wichtigen Informationsaustausch ein. Sowohl die „Alteingesessenen“ als auch Durchreisekundschaft fühlen sich hier wohl und willkommen. Die Alt Käbelicher schätzen sich glücklich, noch eine traditionelle Bäckerei im Dorf zu haben.

Brot, Brötchen und Kuchen werden nach alten Rezepten hergestellt und immer mit einem Lächeln verpackt, während man in der Backstube die fleißigen Hände mit handwerklichem Geschick rumoren hört. Mario Körner schafft es, trotz aller widrigen wirtschaftlichen Umstände qualitativ hochwertige Backwaren zu fairen Preisen anzubieten. Das Bäcker-Auto - welches fachkundig von seiner Frau Ines gemanagt wird - wird stets sehnsüchtig in den umliegenden Dörfern erwartet. Zufriedene Kunden soweit das Auge reicht, sind der Lohn der harten Arbeit.

Der Heimatverein Alt Käbelich gratuliert der Familie Körner im Namen des Dorfes und der gesamten Region zum Jubiläum. Danke für 90 Jahre beste Versorgung mit erstklassigen Backwaren und alles Gute für die Zukunft.

**Heimatverein Alt Käbelich  
Michaela Schaefer**



ca. 1934: Gustav Körner mit Familie vor seiner Bäckerei in Elbing



ca. 1990: Winrich Körner in seiner Backstube



ca. 1990: Mario Körner mit seiner Mutter Erika im Verkaufsraum  
Fotos: Fotoarchiv Mario Körner



01. Dezember 2023: Der Heimatverein gratuliert

Foto: Toni Altenburg

### Winterpoggenstöhl

Leew Platt- un Heimatfrünn` hemm` Ji all wüßt, dat dat ok in`n Winter ätbore Poggenstöhl bie uns in Maekelborg-Vörpommern giwwt? De Hauptpilztiet is jo de Harwst, dor hebben wi oewer dit Johr nich so väl Glück hatt, as 2022. De September wier to dröög, dat Wäderphänomen künn ok de väle Rägen von`n Okto-

ber nich mihr uphalen. So geew dat dit Johr nich väl Päperlings, Steenpilze un Maronenrührlinge.

Gott sie Dank koenen wi liekers noch Pilze vör Wiehnachten orrer nah Silvester söken. Ick will Juuch nu eenen ätboren Winterpoggenstöhl vörstellen:

### De Samtfuß-Rübling orrer Winterpilz (*Flammulina velutipes*)

Besünners an milden, natten Wintermaanden wassen de Samtfuß-Rüblinge in Büscheln un rasenförmig an Wieden, Kastanien un Böken un dat in grote Tahl. De Stääl möt man afschnieden un wegschmieten – dee sünd nämlich bannig zäh! Somit kriggt man ok in de Wintertiet een schmackhaftes Pilzgericht mit wenig Upwand bie eenen Wooldspazergang tosamen.

Nu will`n wi mal kieken, wat de Pilzexperte Bruno Hennig in sien` Book „Taschenbuch für Pilzfreunde, 3.Auflage 1968“, dorto schräben hett:

„**Hut:** honiggelb, in der Mitte meist bräunlich, manchmal rostgelb oder olivbräunlich, im Alter oft dunkelbraun, 3-12 cm breit, erst glockig, dann verflacht und durchscheinend gestreift. Der Hut ist bei feuchtem Wetter klebrig und glänzend, in der ersten Jugend flaumig oder zartfilzig, später kahl, glatt, dünnfleischig.

**Blätter:** anfangs weiß, dann gelblichweiß, etwas voneinander entfernt in drei verschiedenen Längen angeordnet. Sie sind am Stiel angewachsen.

**Stiel:** dunkelbraun, braunschwarz, oben oft gelblich, dicht samtharig überzogen, entweder gleichmäßig-dick oder zusammengedrückt, im unteren Teil oft verjüngt oder auch rübenförmig verdickt, manchmal gedreht, nicht selten aufsteigend-verbogen, 3-10 cm hoch, 0,25-1,5 cm breit, sehr zäh, erst voll, bald hohl.

**Fleisch:** weiß oder blaßgelblich, erst zart, im Alter etwas zäh, mit roh schwach laugenartigem, im gekochten Zustand angenehm, würzigem Geruch.“

Also leew Läsers dat spoort ja dunn väl Geld, wenn Ji nich in de Koophall frische Champignons orrer Frost-Poggenstöhl inköpen möten. Uterdem schmecken de frischen Rüblinge bäder as gezüchtet orrer infrost`t Pilze. Dunn wünsch ick Juuch noch eenen flietigen Wiehnachtsmann un `n goden Rutsch in`t niege Johr!

Uwe Schmidt, Niegenbramborg

- Anzeige -

**Lokal  
informiert.  
Druck.  
Internet.  
Mobil.**



LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9 | 17209 Sietow | Tel. 039931 57-0  
info@wittich-sietow.de | [www.wittich-sietow.de](http://www.wittich-sietow.de)